

Jahresabschluss der Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz.

Zum 31. Dezember 2014.



Inhalt.

Zusammengefasster Lagebericht.....	4
Bilanz.....	6
Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
Anhang.....	12
Allgemeines.....	12
1. Grundlagen zur Aufstellung des Jahresabschlusses.....	12
2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	12
Erläuterungen zur Bilanz.....	17
3. Derivate.....	17
4. Handelsbestand.....	19
5. Bewertungseinheiten.....	19
6. Währungsumrechnung.....	20
7. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie zu angeschlossenen Sparkassen.....	21
8. Fristengliederung der Bilanzposten.....	22
9. Wertpapiere und Beteiligungen.....	23
10. Anteile an Investmentvermögen.....	24
11. Nachrangige Vermögensgegenstände.....	25
12. Echte Pensionsgeschäfte.....	25
13. Treuhandgeschäfte.....	25
14. Anlagevermögen.....	25
15. Sonstige Vermögensgegenstände.....	26
16. Rechnungsabgrenzungsposten.....	26
17. Deckungsrechnung für das Hypotheken- und Kommunalkreditgeschäft.....	26
18. Transparenzvorschriften für öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen gemäß § 28 PfandBG.....	27
19. Sonstige Verbindlichkeiten.....	30
20. Als Sicherheit für Verbindlichkeiten übertragene Vermögensgegenstände.....	31
21. Nachrangige Verbindlichkeiten.....	31
22. Eigenkapital.....	31
23. Posten unter dem Strich.....	31
24. Patronatserklärung.....	33
25. Gewährträgerhaftung.....	33
26. Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	33
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	34
27. Zinsergebnis.....	34
28. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.....	34
29. Abschlussprüferhonorar.....	34
30. Außerordentliches Ergebnis.....	34
31. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	34
32. Aufgliederung der Erträge nach geografischen Märkten.....	35
33. Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung.....	35
Sonstige Angaben.....	36
34. Außerbilanzielle Geschäfte.....	36
35. Ausschüttungssperre.....	36
36. Zweckgebundene Mittel.....	36
37. Aufstellung des Anteilsbesitzes.....	37
38. Mandate.....	45
39. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.....	46
40. Gesamtbezüge der Organe.....	46
41. Vorschüsse und Kredite an sowie Haftungsverhältnisse zugunsten der Organe der LBBW (Bank) bzw. deren Vorgängerinstitute.....	46
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	49

Zusammengefasster Lagebericht.

Der Lagebericht der LBBW (Bank) und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2014 der LBBW veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der LBBW für das Geschäftsjahr 2014 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der LBBW (Bank) sowie der Geschäftsbericht der LBBW stehen auch im Internet unter www.lbbw.de zur Verfügung.

Landesbank Baden-Württemberg,
Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim
und Mainz.

Jahresabschluss zum
31. Dezember 2014.

Bilanz

zum 31. Dezember 2014.

Aktiva.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)	31.12.2014	31.12.2013
Barreserve			
a) Kassenbestand		126	135
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		1 801	1 966
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1 523		279
		1 927	2 101
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen		0	52
		0	52
Forderungen an Kreditinstitute	2, 7, 8, 11, 17		
a) Hypothekendarlehen		108	132
b) Kommunalkredite		27 975	32 432
c) Andere Forderungen		10 864	15 848
darunter: täglich fällig	1 466		2 617
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	4 348		8 407
		38 948	48 412
Forderungen an Kunden	2, 7, 8, 11, 17		
a) Hypothekendarlehen		29 333	31 285
b) Kommunalkredite		19 773	20 738
c) Andere Forderungen		62 567	57 026
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	14 102		7 478
		111 673	109 049
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2, 7, 8, 9, 11, 14, 17		
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	13 256		5 412
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	5 677		5 129
bb) von anderen Emittenten	13 868		29 578
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	11 271		22 031
		27 124	34 990
c) Eigene Schuldverschreibungen		4 767	9 173
Nennbetrag	4 732		9 140
		31 891	44 163

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Aktiva.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)	31.12.2014	31.12.2013
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2, 9, 11, 14	250	326
Handelsbestand	2, 4, 11, 17	58 314	71 254
Beteiligungen	2, 9, 14	649	598
darunter: an Kreditinstituten		566	495
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten		0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	2, 9, 14	2 332	2 761
darunter: an Kreditinstituten		329	768
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten		243	243
Treuhandvermögen	13, 17	818	886
darunter: Treuhandkredite		685	752
Immaterielle Anlagewerte	2, 14		
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		2	1
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		68	51
c) Geleistete Anzahlungen		28	33
		98	85
Sachanlagen	2, 14	379	399
Sonstige Vermögensgegenstände	15	1 778	1 829
Rechnungsabgrenzungsposten	16		
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		365	396
b) Andere		1 002	1 085
		1 368	1 481
Summe der Aktiva		250 425	283 396

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Passiva.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2, 7, 8, 20		
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		468	506
b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe		1 911	2 510
c) Andere Verbindlichkeiten		50 664	56 073
darunter: täglich fällig	3 332		4 371
		53 043	59 089
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2, 7, 8, 20		
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		1 077	1 062
b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe		5 813	7 066
c) Spareinlagen			
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	6 783		6 527
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	448		589
		7 231	7 116
d) Andere Verbindlichkeiten		60 429	71 369
darunter: täglich fällig	33 058		31 667
		74 549	86 613
Verbriefte Verbindlichkeiten	2, 7, 8, 20		
a) Begebene Schuldverschreibungen			
aa) Hypothekenpfandbriefe	5 307		5 445
ab) öffentliche Pfandbriefe	7 785		11 027
ac) sonstige Schuldverschreibungen	36 237		43 784
		49 329	60 257
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten		230	188
darunter: Geldmarktpapiere	230		188
		49 559	60 444
Handelsbestand	2, 4, 20	46 718	50 388
Treuhandverbindlichkeiten	13	818	886
darunter: Treuhandkredite	685		752
Sonstige Verbindlichkeiten	2, 19	1 552	1 023
Rechnungsabgrenzungsposten	16		
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		331	342
b) Andere		1 118	1 189
		1 449	1 531
Rückstellungen	2		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1 614	1 513
b) Steuerrückstellungen		60	38
c) Andere Rückstellungen		510	808
		2 183	2 359
Nachrangige Verbindlichkeiten	2, 7, 21	4 766	4 360

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Passiva.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)	31.12.2014	31.12.2013
Genussrechtskapital		435	584
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	176		225
Fonds für allgemeine Bankrisiken		521	513
darunter: Zuführung gemäß § 340e Abs. 4 HGB	8		30
Eigenkapital	22		
a) Gezeichnetes Kapital			
aa) Stammkapital	3 484		3 484
ab) Stille Einlagen	1 344		2 361
		4 828	5 845
b) Kapitalrücklage		8 240	8 240
c) Gewinnrücklage			
cd) andere Gewinnrücklagen	1 449		1 449
		1 449	1 449
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust		313	72
		14 830	15 606
Summe der Passiva		250 425	283 396
Eventualverbindlichkeiten	3, 20, 23		
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (Darüber hinaus wurden Patronatserklärungen abgegeben, die in Kapitel 24 des Anhangs erläutert werden)		8 284	13 747
		8 284	13 747
Andere Verpflichtungen	23		
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		24 365	22 422
		24 365	22 422

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)		01.01. – 31.12.2014	01.01. – 31.12.2013
Zinserträge aus	27, 32			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		14 460		18 363
b) Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1 053		1 265
			15 513	19 628
Zinsaufwendungen	27		- 13 953	- 18 184
			1 560	1 444
Laufende Erträge aus	32			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			43	65
b) Beteiligungen			20	18
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			44	33
			107	116
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			88	75
Provisionserträge	32		508	572
Provisionsaufwendungen			- 284	- 395
darunter: Garantiprovision Land Baden-Württemberg		- 191		- 293
			224	177
Nettoergebnis des Handelsbestands	32		72	276
Sonstige betriebliche Erträge	28, 32		271	378
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		- 625		- 616
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 195		- 169
darunter: für Altersversorgung		- 100		- 45
			- 820	- 785
b) Andere Verwaltungsaufwendungen			- 715	- 620
			- 1 535	- 1 405
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			- 69	- 69

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)			01.01. – 31.12.2014	01.01. – 31.12.2013
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	28		- 218	- 374
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			- 119	- 218
	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			71	106
	Aufwendungen aus Verlustübernahme			- 24	- 87
	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			426	419
	Außerordentliche Erträge	30	2		52
	Außerordentliche Aufwendungen	30	- 27		- 29
	Außerordentliches Ergebnis	30		- 25	23
				402	442
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31	- 20		- 77
	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen		- 3		- 1
				- 23	- 78
	Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			- 66	- 292
	Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	22		313	72

Anhang

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2014.

Allgemeines.

1. Grundlagen zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW (Bank)) mit Sitz in Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz erfolgte unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), insbesondere der »Ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute« (§§ 340 ff. HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV), des Kreditwesengesetzes (KWG) sowie des Pfandbriefgesetzes (PfandBG).

Zum Zwecke der Übersichtlichkeit werden die Werte in Mio. EUR ausgewiesen.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Risikovorsorge und Forderungen.

Im Bestand befindliche Wechsel und Forfaitierungsgeschäfte sind mit ihrem abgezinsten Nominalwert, gekürzt um Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zum Nennwert bilanziert, ggf. unter Absetzung der darauf entfallenden Wertberichtigungen. Die Risikovorsorge wurde im Rahmen des Nettoausweises bei den anderen Forderungen abgesetzt. Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Nennbetrag, denen Zinscharakter zukommt, werden in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit ratierlich erfolgswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt. Abgegrenzte Zinsen werden direkt in den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden ausgewiesen.

Für signifikante Kredite (Forderungsvolumen je Einzelkreditnehmer ab 1 Mio. EUR), für die objektive Hinweise auf Wertminderungen identifiziert wurden, ist eine Einzelrisikovorsorge vorgenommen worden. Die Höhe bemisst sich nach dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der erwarteten künftigen Zahlungseingänge auf diese Forderung. Bei nicht signifikanten Krediten (Forderungsvolumen je Einzelkreditnehmer kleiner 1 Mio. EUR), für die objektive Hinweise auf Wertminderungen identifiziert wurden, erfolgt der Ansatz einer pauschalierten Wertberichtigung für Einzelrisiken durch Verwendung einer statistisch ermittelten Ausfallhöhe. Pauschalwertberichtigungen werden für zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, jedoch noch nicht identifizierte Verluste des Kreditportfolios gebildet. Deren Höhe basiert auf statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten des nicht bereits anderweitig vorgesorgten Kreditportfolios sowie des durchschnittlich zugrunde zu legenden Entdeckungszeitraums. Das Länderrisiko in Form von Transfer- bzw. Konvertierungsrisiken wird berücksichtigt.

Die im Rahmen einer Garantiestruktur mit einer Garantiegesellschaft des Landes Baden-Württemberg vereinbarte Höchstbetragsgarantie für ein Verbriefungsportfolio der LBBW (Bank) und verschiedener Konzernunternehmen (Restnominalbetrag zum 31. Dezember 2013 in Höhe von 6,3 Mrd. EUR) wurde aufgrund der Veräußerung des garantierten Portfolios beendet. Zum 31. Dezember 2014 sichert die Garantiegesellschaft des Landes Baden-Württemberg noch in Höhe von 4,5 Mrd. EUR ein Darlehen der LBBW (Bank) in gleicher Höhe an Sealink Funding Ltd. (Sealink), einer nicht konsolidierten Zweckgesellschaft, in die bestimmte risikobehaftete strukturierte ABS im Rahmen des Erwerbs der ehemaligen Landesbank Sachsen ausgelagert wurden.

Beteiligungen und verbundene Unternehmen.

Verkaufsgewinne bzw. -verluste aus Beteiligungstransaktionen werden auf Grundlage des § 340c Abs. 2 Satz 2 HGB im Sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. Aufwand erfasst. Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB wird auf das Kapitel 37 verwiesen.

Anlagevermögen.

Erworbene immaterielle Anlagewerte sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB aktiviert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen mit den steuerlich zulässigen Sätzen, da diese nach unserer Überzeugung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechen.

Latente Steuern.

Für sich aus der Gesamtbetrachtung von aktiven und passiven latenten Steuern ergebende Aktivüberhänge besteht ein Aktivierungswahlrecht, für Passivüberhänge eine Ansatzpflicht. Die LBBW (Bank) verzichtet entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB auf den Ansatz aktiver latenter Steuern.

Passive latente Steuern aus dem steuerlich abweichenden Ansatz von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, sonstigen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten wurden mit aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Abweichungen von Verlustvorträgen, den Fonds für allgemeine Bankrisiken, Rückstellungen, Forderungen an Kunden, Schuldverschreibungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für den inländischen Organkreis wurde die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag mit 15,83 % abgegrenzt. Für die Gewerbesteuer wurde für den inländischen Organkreis der durchschnittliche Gewerbesteuersatz im Organkreis von 14,59 % verwendet. Latente Steuern für die ausländischen Niederlassungen wurden mit den dort geltenden gesetzlichen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich zwischen 12,00 % und 45,51 % bewegt.

Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt. Disagien aus Verbindlichkeiten werden in die aktive Rechnungsabgrenzung eingestellt und über deren Laufzeit aufgelöst. Nullkuponanleihen werden einschließlich der anteiligen Zinsen nach § 22 Abs. 2 Satz 3 RechKredV ausgewiesen.

Rückstellungen.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des § 253 HGB und der Richttafeln 2005 G, Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln 2005 bewertet.

Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wurde die projizierte Einmalbeitragsmethode (projected unit credit method) verwendet. Grundlegend für die Bewertung sind die periodengerechte Zuordnung von Versorgungsleistungen während des Dienstverhältnisses und die versicherungsmathematischen Annahmen. Der Diskontierungszinssatz für die Pensionsverpflichtungen beträgt 4,55 %, erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen liegen bei 1,85 %, zzgl. eines Karrieretrends von 0,5 %, der bis zu einem Alter von 50 Jahren zugrunde gelegt wird. Weiterhin werden eine künftige jährliche Rentensteigerung von 1,7 %, sowie eine unternehmensspezifische Fluktuation von 4,0 % unterstellt.

Nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) kann der Zuführungsbetrag der Pensionsrückstellungen infolge der BilMoG-Erstanwendung über 15 Jahre verteilt werden. Die LBBW (Bank) hat dieses Wahlrecht in Anspruch genommen und im abgelaufenen Geschäftsjahr 26,5 Mio. EUR (1/15) den Pensionsrückstellungen ergebniswirksam zugeführt. Der verbleibende Restbetrag beträgt 264,7 Mio. EUR und muss jährlich mindestens in Höhe von 26,5 Mio. EUR bis zum 31. Dezember 2024 zugeführt werden.

Für die Verpflichtung von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverträgen besteht zum Jahresabschluss 2014 ein Planvermögen in Höhe von 3,7 Mio. EUR. Dieser Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2014. Die Rückstellung für Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeitverträgen in Höhe von 3,9 Mio. EUR wurde mit dem Planvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Für die Verpflichtung aus dem LBBW-Flexiwertkonto besteht zum 31. Dezember 2014 Planvermögen mit dem beizulegenden Zeitwert von 38,1 Mio. EUR. Die Anschaffungskosten betragen 35,4 Mio. EUR. Die Rückstellung aus den Verpflichtungen für das Flexiwertkonto in Höhe von 42,7 Mio. EUR wurde mit dem Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert verrechnet. Aufwendungen in Höhe von 7,4 Mio. EUR (Zuwachs der Verpflichtung im Jahr 2014) wurden mit Erträgen in Höhe von 6,6 Mio. EUR (Zuwachs des Planvermögens im Jahr 2014) verrechnet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften zu berücksichtigen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen diskontiert.

Vom Beibehaltungswahlrecht der Rückstellungen im Rahmen der BilMoG-Umstellungsbilanz nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wird Gebrauch gemacht. Die Höhe der Überdeckung beläuft sich auf 2,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014.

Verlustfreie Bewertung im Bankbuch.

Die Geschäftstätigkeit der Kreditinstitute innerhalb des Bankbuchs lässt regelmäßig keine unmittelbare Zuordnung einzelner Finanzinstrumente zueinander zu. Unabhängig davon besteht jedoch aufgrund der Zielsetzung der Geschäfte (Erzielung einer Zinsmarge) ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen diesen Geschäften (»Refinanzierungsverbund«). Dementsprechend steuert die LBBW (Bank) die Zinsmarge bzw. die barwertige Veränderung aller zinstragenden Geschäfte als Gesamtheit im Bankbuch. Diese (interne) Steuerung des Bankbuchs bildet auch den Rahmen für die Anwendung des handelsrechtlichen Imparitätsprinzips.

Eine ggf. erforderliche Rückstellung gemäß § 340a i. V. m. § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB (»Drohverlust-rückstellung«) erstreckt sich dementsprechend auf die Gesamtheit der zinsbezogenen Geschäfte im Bankbuch. In die Ermittlung eines evtl. Verpflichtungsüberschusses im Rahmen der verlustfreien Bewertung von zinstragenden Geschäften des Bankbuchs sind neben der Bewertung der Zinsposition des gesamten Bankbuchs auch die zugehörigen Risiko- und Verwaltungskosten mit einzubeziehen. Einzelfragen zum Vorgehen hat das IDW in der hierzu veröffentlichte Stellungnahme beantwortet (IDW RS BFA 3).

Die LBBW (Bank) hat die Stellungnahme IDW RS BFA 3 zum Stichtag angewendet. Die LBBW (Bank) wendet die Barwertmethode an. Es bestand kein Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung wurde dementsprechend nicht gebildet.

Finanzinstrumente.

Bilanzielle Produkte sowie derivative Finanzinstrumente des Handelsbestands unterliegen der Fair-Value-Bewertung. Hierzu werden die Handelsbestände im Falle von an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten zu Marktpreisen bewertet. Im Falle von Finanzgeschäften ohne verfügbare Marktpreise erfolgt die Bewertung mit Preisen, die mittels Bewertungsmodellen oder auf Basis von über Marktdatenanbieter bezogenen indikativen Quotierungen und Parametern ermittelt werden. Marktpreise, Quotierungen und Parameter werden von der LBBW (Bank) mittels statistischer Methoden oder im Rahmen des Independent-Price-Verification-Prozesses validiert. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte werden um den nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (10 Tage Haltedauer, 99,0% Konfidenzniveau, 250 Tage Beobachtungszeitraum) ermittelten Value-at-Risk dieser Bestände gekürzt. In der Bilanz erfolgt die Kürzung in der Bilanzposition Handelsaktiva.

Der absolute Betrag des Risikoabschlags beträgt für die LBBW (Bank) 35 Mio. EUR per 31. Dezember 2014 (2013: 58 Mio. EUR).

Dieses Vorgehen stellt sicher, dass in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung dem Vorsichtsprinzip folgend etwaig verbliebenen Realisationsrisiken Rechnung getragen wird.

Für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte aufgrund des positiven Nettoergebnisses des Handelsbestands eine Zuführung gemäß § 340e Abs. 4 HGB zum Fonds für allgemeine Bankrisiken.

Im Rahmen der Bewertungsverfahren für Finanzinstrumente innerhalb und außerhalb des Handelsbestands werden – soweit vorhanden – beobachtbare Parameter verwendet. Die Anwendung dieser Modelle und die Verwendung dieser Parameter erfordert Annahmen und Einschätzungen auf Seiten des Managements, deren Umfang von der Transparenz und Verfügbarkeit von Marktdateninformationen sowie von der Komplexität des Instruments abhängen. Diese sind mit Unsicherheiten verbunden und können Änderungen unterliegen, sodass die tatsächlichen Ergebnisse und Werte von diesen Einschätzungen abweichen können.

Die wesentlichen Parameter, die in die Bewertungsmodelle der LBBW (Bank) einfließen, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Derivate/Finanzinstrumente	Bewertungsmodelle	Wesentliche Parameter ¹⁾
Zinsswaps und Zinsoptionen	Barwertmethode, Black-Scholes, Replikations- und Copula-basierte Modelle, Markov-Functional-Modell sowie Libor-Marktmodelle	Zinskurven, Swaption-Volatilitäten, Cap-Volatilitäten, Korrelationen, Mean-Reversion
Zins-Termingeschäfte	Barwertmethode	Zinskurven
Commodity-Termingeschäfte, Devisentermingeschäfte	Barwertmethode	Commodity-Kurse/Devisenkurse, Zinskurven
Aktien-/Index-Optionen	Black-Scholes, Local Volatility Modell	Aktienkurse, Aktienvolas, Dividenden, Zinsen (Swap, Repo)
Devisen-Optionen	Garman-Kohlhagen (modifizierte Black-Scholes)	FX-Kurse, Zinskurven, FX-Volatilitäten
Commodity-Optionen	Garman-Kohlhagen (modifizierte Black-Scholes)	Commodity-Kurse, Zinskurven, Volatilitäten
Kreditderivate	Intensitätsmodell, Copula-Modell, Kredit-Korrelationsmodell	Credit Spreads, Zinskurven und für die Copula-Modelle noch Indextranchen-Preise, Korrelationen
Geldmarktgeschäfte	Barwertmethode	Credit Spreads, Zinskurven
Schuldscheindarlehen, Kredite	Barwertmethode	Credit Spreads, Zinskurven
Wertpapiere, Wertpapiertermingeschäfte	Barwertmethode	Wertpapierkurse, Credit Spreads, Zinskurven
Eigene Inhaberschuldverschreibungen und begebene Schuldscheindarlehen	Barwertmethode	Zinskurven, Own Credit Spread

1) Für das Kontrahentenausfallrisiko von OTC-Derivaten wird unter Verwendung von Credit Spreads ein Credit Value Adjustment unter Berücksichtigung von Collateral- und Nettingvereinbarungen berechnet.

Die Bewertungsmethoden beziehen sämtliche Faktoren und Parameter ein, die nach Überzeugung der LBBW (Bank) auch von Marktteilnehmern berücksichtigt werden würden. Sofern die Bewertungsmethoden einzelne Faktoren außer Betracht lassen, finden Bewertungsanpassungen (Valuation Adjustments) statt. Wertanpassungen werden vom Risikocontrolling ermittelt und in einer Valuation Adjustment Policy dokumentiert. Wesentliche Wertanpassungen betreffen u. a. Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko von OTC-Derivaten (Counterparty Valuation Adjustment) sowie Bewertungsanpassungen zur Berücksichtigung von Geld-/Briefspannen. Weitere Bewertungsanpassungen nimmt die LBBW (Bank) beispielsweise für Modellschwächen und Bewertungsunsicherheiten (Model Valuation Adjustments) vor, u. a. bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von bestimmten Zins- und Kreditderivaten oder als Day 1 P&L Valuation Adjustment. Die Diskontierung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt weitgehend auf Basis von EONIA-Sätzen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Umstellung von Diskontkurven, die bei der Bewertung von unbesicherten OTC-Zins-Derivaten von bestimmten Kontrahenten verwendet werden. Der Effekt aus der Umstellung beträgt – 31 Mio. EUR. Zudem erfolgten Schätzänderungen bei den Parametern, die bei der Ermittlung des Credit Valuation Adjustments (CVA) für öffentliche Kontrahenten verwendet werden.

Für die Erfassung von derivativen Finanzinstrumenten im Jahresabschluss der LBBW (Bank) ist maßgebend, ob sie Bestandteil von Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) sind, im Rahmen der Handelsaktivitäten (Trading) eingesetzt werden oder der (internen) Steuerung der Zinsmarge der zinstragenden Geschäfte des Bankbuchs dienen (verlustfreie Bewertung im Bankbuch).

Die Bewertung von Geldmarktgeschäften wurde in 2014 angepasst. Für externe Geschäfte erfolgt die Diskontierung unter Berücksichtigung des kontrahentenspezifischen Credit Spreads. Das bis dahin angesetzte Credit Valuation Adjustment (CVA) entfällt. Für interne Geschäfte wurde die Bewertung auf Basis von risikolosen Swaprates auf eine Bewertung mit Swapkurve inklusive Opportunitätszinssatz-Spreads umgestellt. Der Effekt betrug zum Umstellungszeitpunkt ca. 16 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte erstmalig eine Nettodarstellung von bilateral abgeschlossenen OTC-Derivaten des Handelsbestandes je Kontrahent. Die Geschäfte wurden auf Basis von Rahmenverträgen geschlossen, welche einen täglichen Austausch von Sicherheitsleistungen vorsehen. Die Nettodarstellung umfasst den Buchwert der Derivate und der Sicherheitsleistung.

Kreditderivate des Nichthandelsbestands.

Kreditderivate des Nichthandelsbestands werden in der Ausgestaltung von Credit Default Swaps und Produkten mit Nebenabreden mit Credit-Default-Swap-Charakter zur Risikoübernahme, Arbitrage, Absicherung und effizienten Portfoliosteuerung in Bezug auf Bonitätsrisiken eingesetzt.

Entsprechend der Anwendung der Stellungnahme IDW RS BFA 1 werden Kreditderivate gemäß ihrem Einsatzzweck differenziert behandelt.

Sicherungsgebergeschäfte des Nichthandelsbestands sind in der Unterstrichposition »Eventualverbindlichkeiten«, Unterposten b) »Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen« enthalten.

Kreditderivate im Nichthandelsbestand, die von der LBBW als Sicherungsnehmer eingegangen wurden, werden dann als erhaltene Kreditsicherheit behandelt, wenn ein dokumentierter Sicherungszweck mit Bezug auf ein anderes, kreditrisikobehaftetes Geschäft vorliegt und die Derivate objektiv zur Risikominderung geeignet sind. Als erhaltene Kreditsicherheit werden diese Kreditderivate analog zu erhaltenen Bürgschaften nicht bilanziell erfasst, sondern in der Ermittlung der notwendigen Risikovorsorge für das gesicherte Geschäft berücksichtigt.

Kreditderivate, die zur Portfoliosteuerung in Bezug auf Bonitätsrisiken verwendet werden und bei denen der Credit Default Swap für die LBBW (Bank) die Eigenschaft eines originären Kreditgeschäfts erfüllt, werden nicht markt bewertet. Voraussetzung ist die Durchhalteabsicht und dass keine Strukturen im Credit Default Swap enthalten sind, die nicht in originären Kreditgeschäften vorkommen können. Für Kreditderivate, bei denen keine Halteabsicht besteht, werden entsprechende Drohverlustrückstellungen gebildet.

Kreditderivate des Nichthandelsbestands, die diese Bedingungen nicht erfüllen, werden einzeln bewertet. Eine Verrechnung unrealisierter Bewertungsgewinne erfolgt nur, wenn sich das Bonitätsrisiko auf denselben Referenzschuldner bezieht. Für unrealisierte Bewertungsverluste werden – ggf. nach Verrechnung mit unrealisierten Bewertungsgewinnen – Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Ergebnisse sind in den Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft enthalten. Nach Verrechnung verbleibende Bewertungsgewinne bleiben außer Ansatz. Umfang und Verlauf der Marktpreisrisiken der LBBW (Bank) sind dem zusammengefassten Lagebericht (Risiko- und Chancenbericht) zu entnehmen.

Wertpapiere.

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens, die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Sofern die Gründe für eine Wertminderung in früheren Geschäftsjahren entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen bis zur Höhe des Zeitwerts, maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten.

Wertpapiere aus Asset-Swap-Kombinationen sind als Bewertungseinheit bewertet; bei Wertpapieren der Liquiditätsreserve aus Asset-Swap-Kombinationen werden marktinduzierte Wertminderungen infolge von Bonitätsrisiken erfolgswirksam erfasst.

Als interne Geschäfte kommen ausschließlich Finanzinstrumente zum Einsatz. Diese intern kontrahierten Finanzinstrumente werden wie Transaktionen mit externen Vertragspartnern bewertet. Im Gegensatz zu externen Geschäften werden sie jedoch nicht einzeln in der Bilanz angesetzt, sondern saldiert unter der Handelsaktiva bzw. Handelspassiva ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz.

3. Derivate.

Die Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten im Sinne des § 285 Nr. 19 und 20 HGB i. V. m. § 36 RechKredV, die bei der LBBW (Bank) zum Bilanzstichtag bestehen, sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen.

Derivatähnliche Nebenabreden, deren Marktpreisrisiken in eine portfoliobezogene Steuerung von Handelspositionen einbezogen sind, werden in Anwendung der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW RS HFA 22 von den Grundgeschäften abgespalten und sind wie eigenständig abgeschlossene Derivate in den nachfolgenden Übersichten enthalten.

Die nicht getrennt bilanzierten derivatähnlichen Nebenabreden, die als Bestandteil von zusammengesetzten Produkten (sogenannte strukturierte Finanzinstrumente) in Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten und dadurch bereits in den entsprechenden Bilanzposten enthalten sind, werden in den nachfolgenden Übersichten nicht dargestellt. Ausfallrisikomindernde Aufrechnungs- und Sicherheitenvereinbarungen sind in der tabellarischen Darstellung nicht berücksichtigt.

Neben den bereits in den Allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden genannten wesentlichen Bewertungsparametern gibt es bei den Derivaten weitere Einflussfaktoren, die die Höhe, den Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme bestimmen. Insbesondere bei Optionen gibt es geschäftsbezogene Auszahlungsbedingungen (z. B. Trigger bei exotischen Optionen, Auszahlungszeitpunkt der Prämie, Ausgestaltung der Option als amerikanische oder europäische Option). Bei Zinsswaps können Upfront- oder Balloon-Payments vereinbart sein. Darüber hinaus hat die Bonität der Kontrahenten und auch die eigene Bonität bzw. das resultierende Ausfallrisiko einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftigen Zahlungsströme. Hierfür bildet die LBBW (Bank) ein Credit Valuation Adjustment (CVA) oder trifft Collateralvereinbarungen mit Kontrahenten. Darüber hinaus ist die LBBW (Bank) Direct Clearing Member für Zwecke des Clearings von Zinsswaps über einen zentralen Kontrahenten. Die Variation Margin wird mit den Marktwerten verrechnet. Bei standardisierten Derivaten, welche an Terminbörsen gehandelt werden, kann ein Margining vereinbart sein, welches Zahlungen zwischen Kontrahenten absichert.

Derivative Geschäfte – Produktgliederung – mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Mio. EUR	Nominalwerte		Positiver Marktwert ^{1) 2) 3)}		Negativer Marktwert ^{1) 2) 3)}	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Zinsswaps	700 093	837 393	11 457	17 188	5 652	14 265
FRAs	10 489	14 961	0	1	2	3
Zinsoptionen	69 429	66 179	364	1 699	245	2 275
Käufe	28 041	26 520	354	1 412	39	86
Verkäufe	41 387	39 660	10	287	206	2 189
Caps, Floors, Collars	34 448	36 502	18	507	15	324
Sonstige Zinskontrakte	1 878	1 100	- 1	19	115	10
Börsengehandelte Zinsprodukte	36 688	67 078	0	0	0	0
Zinsrisiken - insgesamt	853 024	1 023 214	11 837	19 414	6 028	16 878
Devisentermingeschäfte	140 255	84 935	2 859	1 436	3 076	1 405
Zins-/Währungsswaps	27 632	30 619	1 021	1 001	1 538	1 120
Devisenoptionen	5 866	3 226	61	74	47	42
Käufe	2 941	1 721	61	75	0	0
Verkäufe	2 925	1 505	0	0	47	42
Währungsrisiken - insgesamt	173 752	118 780	3 940	2 512	4 661	2 568
Aktienoptionen	1 076	3 644	- 2	83	- 83	- 27
Käufe	367	1 577	- 2	83	0	10
Verkäufe	709	2 067	0	0	- 83	- 37
Börsengehandelte Aktien- und Indexprodukte	11 566	11 264	258	283	457	350
Commodities	2 375	2 939	86	62	67	41
davon börsengehandelt	1 470	1 658	41	18	59	32
Sonstige Aktienderivate	996	0	19	0	115	0
Aktien- und sonstige Preisrisiken - insgesamt	16 013	17 848	360	427	556	364
Kreditderivate - Sicherungsgeber	13 112	17 290	78	496	5	234
Kreditderivate - Sicherungsnehmer	10 936	13 837	- 257	- 233	213	185
Kreditderivate	24 048	31 127	- 178	262	218	419
Risiken - insgesamt	1 066 838	1 190 968	15 959	22 616	11 463	20 229

1) Inklusive Zinsabgrenzung (=Dirty Price).

2) Für Geschäfte die auf Basis von Rahmenverträgen, welche einen täglichen Austausch von Sicherheitsleistungen vorsehen, geschlossen wurden, erfolgt im Jahr 2014 eine Nettodarstellung der Marktwerte. Die Nettodarstellung umfasst den Marktwert der Derivate und der Sicherheitsleistung. Im Jahr 2013 betraf dies nur Geschäfte, die mit zentralen Kontrahenten geschlossen wurden.

3) Innerhalb der positiven und negativen Marktwerte sind die Prämien von internen Geschäften nicht enthalten. Dies kann im Einzelfall zum Ausweis von negativen Werten führen.

Derivative Geschäfte – Produktgliederung – nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Mio. EUR	Nominalwerte		Positiver Marktwert ¹⁾³⁾		Negativer Marktwert ¹⁾³⁾	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Zinsswaps	57 314	62 471	3 136	2 988	4 229	3 268
Zinsoptionen	2 171	2 933	103	111	1	1
Käufe	2 073	2 427	103	111	0	3
Verkäufe	98	506	0	0	1	- 2
Sonstige Zinskontrakte	157	1 745	1	2	9	0
Börsengehandelte Zinsprodukte	2 000	1 920	0	0	0	0
Caps, Floors, Collars	0	0	0	0	0	0
Zinsrisiken - insgesamt	61 642	69 069	3 240	3 101	4 239	3 269
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0
Zins-/Währungsswaps	9 296	11 052	222	182	- 5	39
Währungsrisiken - insgesamt	9 296	11 052	222	182	- 5	39
Aktioptionen	228	380	0	0	0	2
Käufe	113	190	0	0	0	0
Verkäufe	115	190	0	0	0	2
Sonstige Aktienderivate	115	0	14	0	7	0
Aktien- und sonstige Preisrisiken - insgesamt	343	380	14	0	7	2
Kreditderivate - Sicherungsgeber	347	4 652	- 58	- 41	- 17	64
Kreditderivate - Sicherungsnehmer	3 484	6 418	247	233	206	135
Kreditderivate	3 831	11 070	189	192	189	199
Risiken - insgesamt	75 112	91 571	3 665	3 475	4 430	3 509

1) Inklusive Zinsabgrenzung (=Dirty Price=).

3) Innerhalb der positiven und negativen Marktwerte sind die Prämien von internen Geschäften nicht enthalten. Dies kann im Einzelfall zum Ausweis von negativen Werten führen.

Die oben genannten Geschäfte werden überwiegend zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen sowie für Kundengeschäfte und die Absicherung dieser Kundengeschäfte abgeschlossen.

Hinsichtlich der angewandten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen unter Kapitel 2 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bezüglich der Buchwerte von Optionen in Form von Optionsprämien wird auf die Angaben unter den Sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten verwiesen.

Sicherungsgebergeschäfte in Kreditderivaten des Nichthandelsbestands sind in der Unterstrichposition »Eventualverbindlichkeiten«, Unterposten b) »Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen« enthalten und belaufen sich auf nominal 514 Mio. EUR (2013: 4 608 Mio. EUR).

Derivative Geschäfte – Fristengliederung (nach Restlaufzeiten).

Mio. EUR	Nominalwerte					Insgesamt
	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Zinsrisiken						
31.12.2014	132 529	153 089	318 934	310 114		914 666
31.12.2013	146 416	207 249	397 399	341 218		1 092 282
Währungsrisiken						
31.12.2014	90 372	49 306	32 951	10 418		183 048
31.12.2013	54 658	31 901	33 769	9 504		129 832
Aktien- und sonstige Preisrisiken						
31.12.2014	1 926	7 589	5 439	1 403		16 356
31.12.2013	2 789	6 879	6 914	1 646		18 228
Kreditderivate						
31.12.2014	2 383	5 791	17 150	2 555		27 879
31.12.2013	3 719	7 458	29 210	1 811		42 197
Risiken - insgesamt						
31.12.2014	227 210	215 776	374 473	324 490		1 141 949
31.12.2013	207 581	253 488	467 292	354 178		1 282 539

Derivative Geschäfte – Kontrahentengliederung.

Mio. EUR	Nominalwerte		Positiver Marktwert ¹⁾		Negativer Marktwert ¹⁾	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Banken in der OECD	559 085	551 684	11 426	19 225	12 272	19 083
Banken außerhalb der OECD	6 840	4 172	26	63	440	141
Öffentliche Stellen in der OECD	43 419	46 794	4 367	2 927	823	1 053
Sonstige Kontrahenten	532 605	679 888	3 805	3 875	2 359	3 459
Kontrahenten - insgesamt	1 141 949	1 282 539	19 624	26 090	15 893	23 737

1) Inklusive Zinsabgrenzung (=Dirty Price).

4. Handelsbestand.

Der Handelsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	Handelsaktiva		Handelspassiva	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Derivative Finanzinstrumente	15 959	22 616	11 463	20 229
Forderungen/Verbindlichkeiten	18 953	25 325	35 255	30 159
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22 561	22 608	-	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	809	683	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	33	23	-	-
	58 314	71 254	46 718	50 388

Durch die erstmalige Nettodarstellung von bilateral abgeschlossenen OTC-Derivaten ergab sich eine Reduktion der Bilanzsumme um 19 551 Mio. EUR.

5. Bewertungseinheiten.

Bei Bewertungseinheiten werden Grundgeschäfte (Vermögensgegenstände, Schulden und bilanziell trennungspflichtige Derivate) mit Sicherungsgeschäften (derivative Finanzinstrumente und teilweise auch bilanzielle Vermögensgegenstände) zur Absicherung von Marktpreisrisiken verknüpft (nachfolgend als Mikro-Hedge bezeichnet).

Die abgesicherten Risiken beinhalten allgemeine und strukturierte Zinsänderungsrisiken, Aktienrisiken, Kreditrisiken und Währungsrisiken.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, mit welchem Betrag jeweils Vermögensgegenstände und Schulden zum 31. Dezember 2014 zur Absicherung welcher Risiken in Bewertungseinheiten einbezogen sind.

Mio. EUR	Mikro-Hedge						
	Buchwert _{GG}	Negative Wertänderung			Positive Wertänderung		Gewinnspitze
		Wertänderung _{GG}	Wertänderung _{SG}	Verlustspitze	Wertänderung _{GG}	Wertänderung _{SG}	
Vermögensgegenstände							
Allgemeines Zinsänderungsrisiko	11 016	805	- 806	- 1	859	- 858	1
Strukturiertes Zinsänderungsrisiko und sonstiges Marktpreisrisiko	550	172	- 172	0	0	0	0
Schulden							
Allgemeines Zinsänderungsrisiko	- 13 981	- 278	272	- 6	- 649	650	1
Strukturiertes Zinsänderungsrisiko und sonstiges Marktpreisrisiko	- 3 932	- 1 090	1 090	0	0	0	0
Schwebende Geschäfte							
Strukturiertes Zinsänderungsrisiko und sonstiges Marktpreisrisiko	- 25	- 117	117	0	0	0	0
Gesamt				- 7			2
				Rückstellung Verlustspitze			Gewinnspitze

GG = Grundgeschäft; SG = Sicherungsgeschäft.

Hieraus ergibt sich ein Rückgang der Gewinnspitze in Höhe von 1 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Die Verlustspitze hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mio. EUR erhöht.

Die LBBW (Bank) fasst unter Mikro-Hedges zwei Arten von Hedge-Beziehungen zusammen. Zum einen werden einzelne Grundgeschäfte durch einzelne Sicherungsgeschäfte abgesichert. Zum anderen werden auch ein oder mehrere Grundgeschäfte durch ein oder mehrere Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Beide Arten von Mikro-Hedges sind durch eine eindeutige Referenzierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte dokumentiert.

Methoden der Effektivitätsmessung.

Bei Bildung einer Bewertungseinheit und zu jedem Abschlussstichtag wird prospektiv geprüft, ob eine effektive Absicherung besteht. Insbesondere die Mikro-Hedges, die zum Zweck der Absicherung strukturierter Zinsänderungs- oder sonstiger Marktpreisrisiken gebildet werden, sind so ausgestaltet, dass die wesentlichen Faktoren (gesichertes Risiko, Nominalbetrag, Währung und Laufzeit) nahezu oder vollständig deckungsgleich sind. Bei diesen Bewertungseinheiten und generell bei Bildung einer Bewertungseinheit erfolgt für Zwecke der Überprüfung, dass sich für Grund- und Sicherungsgeschäft die abgesicherten Risiken ausgleichen, ein Vergleich dieser Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft. Bei Mikro-Hedges, die das allgemeine Zinsänderungsrisiko absichern, erfolgt zu jedem Abschlussstichtag eine Regressionsanalyse zur Prüfung der kompensatorischen Wirkung. Sofern der vorgenannte Vergleich bzw. die Regressionsanalyse positiv ausfällt, wird auch für die Zukunft (die Restlaufzeit der Geschäfte) eine Effektivität (zwischen der Wertänderung der Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte, bezogen auf das gesicherte Risiko) erwartet.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt retrospektiv die Messung der Effektivität mithilfe der »Dollar-Offset-Methode«. Hierbei wird das Grundgeschäft für das gesicherte Risiko bewertet und mit der Bewertung des Sicherungsgeschäfts für das gesicherte Risiko (z. B. Zinsrisiko) verglichen. Auf dieser Basis erfolgt auch die Berechnung des Betrags der bisherigen Unwirksamkeit und die Ermittlung einer evtl. Verlustspitze. Dieses Vorgehen wird für den überwiegenden Teil der Bewertungseinheiten, die zum Zweck der Absicherung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos gebildet werden, angewendet. Bei allen anderen Bewertungseinheiten, die zum Zweck der Absicherung des strukturierten Zinsänderungs- oder sonstigen Marktpreisrisikos gebildet werden, erfolgt eine Bewertung des abgesicherten Risikos des Grundgeschäfts, abgeleitet aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts.

Die Wertänderungen von Sicherungs- und Grundgeschäft werden im Rahmen der »Einfrierungsmethode« bilanziell für den effektiven Teil verrechnet und nur eine evtl. Verlustspitze wird als Rückstellung für Bewertungseinheiten angesetzt. Die Verlustspitze (Ineffektivität aus dem abgesicherten Risiko) wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Durchgehandelte, strukturierte Derivate, bei denen das Marktpreisrisiko eliminiert ist, werden im Risikomanagement als ökonomische Hedges behandelt. Im handelsrechtlichen Abschluss sind diese Geschäfte dem Handelsbestand zugeordnet (sogenannte Back-to-Back-Geschäfte).

Zur Bewertung der Marktpreisrisiken wird auf das Kapitel Marktpreisrisiken im zusammengefassten Lagebericht (Risiko- und Chancenbericht) zum Jahresabschluss 2014 verwiesen.

6. Währungsumrechnung.

Die Umrechnung der im Jahresabschluss enthaltenen, auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände im Gegenwert von 35,4 Mrd. EUR (2013: 35,0 Mrd. EUR) und Schulden im Gegenwert von 32,8 Mrd. EUR (2013: 27,6 Mrd. EUR) sowie der Aufwendungen und Erträge erfolgt gemäß § 256a und § 340h HGB sowie der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 4. Die Vermögensgegenstände und Schulden beinhalten keine Ansprüche oder Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften. Diese sind in den Derivatetabellen des Kapitels 3 enthalten. Das Devisenkursänderungsrisiko aus den Fremdwährungsbilanzposten inklusive Edelmetalle ist im Wesentlichen durch außerbilanzielle Sicherungsgeschäfte gedeckt.

Für die Ermittlung der Währungsposition werden die Fremdwährungsansprüche und -verpflichtungen aus den Bilanzgeschäften je Währung gegenübergestellt. Die Anwendung der besonderen Deckung wird aus der bankintern verbindlichen FX-Policy abgeleitet. Währungsrisiken, die aus Nichthandelsbeständen resultieren, werden grundsätzlich in die Handelsbücher transferiert. Entsprechend werden Aufwendungen bzw. Erträge daraus letztlich im Handelsergebnis ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Den Differenzen, die sich aus der Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Devisenkassamittelkurs ergeben, stehen gegenläufige Effekte aus der Umrechnung ausstehender Nominalzahlungen aus Devisentermingeschäften, Zinswährungsswaps und Währungsswaps gegenüber. Devisentermingeschäfte, Zinswährungsswaps und Währungsswaps sind, sofern sie weder einer Bewertungseinheit angehören noch für Zwecke der Liquiditätssteuerung des Bankbuchs abgeschlossen wurden, dem Handelsbestand zugeordnet. Der Ausweis dieser Derivate in der Bilanz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert als Teil der positiven bzw. negativen Marktwerte in der Handelsaktiva bzw. Handelspassiva.

Bei Devisentermingeschäften werden die Swapstellen abgegrenzt und im Zinsertrag bzw. Zinsaufwand gezeigt.

7. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie zu angeschlossenen Sparkassen.

Folgende Bilanzposten enthalten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen an Kreditinstitute	38 948	48 412
darunter an verbundene Unternehmen	56	142
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 707	1 715
darunter an angeschlossene Sparkassen	19 837	21 469
Forderungen an Kunden	111 673	109 049
darunter an verbundene Unternehmen	4 335	5 475
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	139	296
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31 891	44 163
darunter von verbundenen Unternehmen	0	18
darunter von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53 043	59 089
darunter an verbundene Unternehmen	38	16
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	466	472
darunter an angeschlossene Sparkassen	7 593	9 076
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	74 549	86 613
darunter an verbundene Unternehmen	2 159	2 326
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	410	223
Verbriefte Verbindlichkeiten	49 559	60 444
darunter an verbundene Unternehmen	0	0
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	4 766	4 360
darunter an verbundene Unternehmen	50	100
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0

8. Fristengliederung der Bilanzposten.

Die Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten (inklusive anteiliger Zinsen) betragen:

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen an Kreditinstitute	38 948	48 412
bis 3 Monate	8 860	12 089
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	9 242	8 957
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	12 338	18 534
mehr als 5 Jahre	8 507	8 832
Forderungen an Kunden	111 673	109 049
bis 3 Monate	18 784	17 448
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	15 522	14 630
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	34 794	33 617
mehr als 5 Jahre	42 573	43 355
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31 891	44 163
davon im Folgejahr fällig	16 095	16 402
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	49 711	54 717
bis 3 Monate	10 485	12 243
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	9 369	8 300
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	17 501	21 781
mehr als 5 Jahre	12 356	12 394
Spareinlagen gegenüber Kunden mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	448	589
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	248	141
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	200	448
mehr als 5 Jahre	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist, inkl. begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe sowie begebene öffentliche Namenspfandbriefe	34 260	47 830
bis 3 Monate	11 251	14 219
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	7 379	16 925
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	4 696	9 859
mehr als 5 Jahre	10 934	6 828
Verbrieftes Verbindlichkeiten	49 559	60 444
a) Begebene Schuldverschreibungen	49 329	60 257
davon im Folgejahr fällig	28 572	11 319
b) Andere verbrieftes Verbindlichkeiten	230	188
bis 3 Monate	136	179
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	94	8
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0

9. Wertpapiere und Beteiligungen.

Die untenstehenden Aktivposten enthalten börsenfähige Wertpapiere sowie nach dem gemilderten Niederstwertprinzip angesetzte Wertpapiere, Beteiligungen und verbundene Unternehmen:

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
börsenfähig	31 891	44 163
davon börsennotiert	23 677	41 746
unterlassene Abschreibung wg. nicht dauerhafter Wertminderung		
Buchwert	3 709	6 839
Zeitwert	4 315	6 894
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
börsenfähig	250	326
davon börsennotiert	9	105
unterlassene Abschreibung wg. nicht dauerhafter Wertminderung		
Buchwert	0	0
Zeitwert	0	0
Beteiligungen		
börsenfähig	432	370
davon börsennotiert	423	361
unterlassene Abschreibung wg. nicht dauerhafter Wertminderung		
Buchwert	0	0
Zeitwert	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen		
börsenfähig	42	481
davon börsennotiert	0	0
unterlassene Abschreibung wg. nicht dauerhafter Wertminderung		
Buchwert	0	0
Zeitwert	0	0

Die oben dargestellten Buchwerte beinhalten bei mikro-gesicherten Geschäften infolge der sogenannten Einfrierungsmethode keine entsprechenden Buchwertanpassungen für abgesicherte Risiken (siehe hierzu auch Kapitel 5 Bewertungseinheiten). Wären die Buchwertanpassungen erfolgt, würden sich die unterlassenen Abschreibungen der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere um 1 005 Mio. EUR (2013: 710 Mio. EUR) erhöhen.

Der Ansatz von Wertpapieren des Anlagevermögens, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten oder, im Falle einer dauerhaften Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert. Der Wert von Wertpapieren des Anlagevermögens, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen wird zum Stichtag auf Basis öffentlich notierter Börsenpreise, quotierter Preise von Marktdatenanbietern oder gemäß anerkannten Bewertungsverfahren (Ertragswert bzw. Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt.

Bei voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderungen wird das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB i. V. m. § 340e Abs. 1 HGB derart ausgeübt, dass keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen werden (gemildertes Niederstwertprinzip).

Die Einschätzung der nicht dauerhaften Wertminderung wird auf Basis der Ratingeinstufung der LBBW vollzogen. Dabei wird unterschieden nach Eigenkapitalinstrumenten, ABS Verbriefungen und übrigen Wertpapieren. Primärer Grund für eine dauerhafte Wertminderung ist ein eingetretenes Trigger-Event, wie Zins- oder Tilgungsausfall.

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Das wirtschaftliche Eigentum bei Wertpapierleihegeschäften geht nicht auf den Entleihenden über und daher werden verliehene Wertpapiere weiterhin im Wertpapierbestand ausgewiesen und entsprechend bilanziert (analoge Anwendung der entsprechenden Regelungen für echte Pensionsgeschäfte in § 340b Abs. 4 Satz 1 HGB).

10. Anteile an Investmentvermögen.

Die Werthaltigkeit der Anteile an Investmentvermögen wird zum Stichtag auf Basis öffentlich notierter Rücknahmepreise bei Publikumsfonds bzw. den zur Verfügung gestellten Marktwerten bei Spezialfonds ermittelt.

Mio. EUR						
Anlageziel	Name	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung für das Geschäftsjahr	Tägliche Rückgabe möglich	Unterlassung außerplanmäßige Abschreibung
Gemischte Fonds: alle ausländische bzw. deutsche bis 70% Aktienanteil	Humboldt Mul.Inv.B-S.Lbk Dep.A	6	0	0	ja	nein
Offener Investmentfonds ABS-Fonds	Panacea Tr.-Lev.Accr.A.Mgmt	27	0	0	ja	nein
Offener Investmentfonds ABS-Fonds	Panacea Tr.-Lev.Accr.A.Mgmt II	52	0	0	ja	nein
Rentenfonds ABS-Fonds	Pivot Master Tr.-LAAM XI	35	0	0	ja	nein
Rentenfonds	Synapse High Grade ABS Fd No.1	0	0	0	ja	nein
Rentenfonds	OP-Fonds SKP ¹⁾	155	78	25	ja	nein
Beteiligungsfonds - geschlossene Fondsbeteiligungen	F&C European Cap.Partn.B Ltd. ¹⁾	24	- 5	0	nein	nein
Aktienfonds	LBBW Dividenden Strat.Euroland	115	0	3	ja	nein
Rentenfonds	LBBW Covered Bond.Euro Offens.	9	0	0	ja	nein
Rentenfonds	LBBW Covered Bonds Euro Select	3	0	0	ja	nein
Indexfonds	Source CSOP M.-FTSE Ch.A50 UC.	175	0	0	ja	nein
Rentenfonds	FP Shenkman-High Yld Eur.Plus	66	0	4	ja	nein
Aktienfonds	Source Mkts-S.FTSE 100 U.ETF	35	0	0	ja	nein
Aktienfonds	FP Shenkman-Hansa Hgh Yld Fd	28	0	2	ja	nein
Indexfonds	Source-S.MS Europe MEMO PlusBear. Sh. A	26	0	0	ja	nein
Sonstige WP-Fonds Alt Währungen	LBBW Devisen 1	26	0	0	ja	nein
Rentenfonds	LBBW Rentamax I	16	0	0	ja	nein
Rentenfonds	GLG Inv.-Glb.Convertible UCITS	10	0	0	ja	nein
Indexfonds	Source-S.MAN GLG Asia Plus	9	0	0	ja	nein
Aktienfonds	BL - Equities Dividend I	8	0	0	ja	nein
Aktienfonds	Source-Russell Eur.SMID UC.ETF	5	0	0	ja	nein
Rentenfonds	inprimo RentenWachstum AMI	4	0	0	ja	nein
		834	73	34		

¹⁾ Die Fondsanteile sind Bestandteil einer Asset-linked-Note, d. h. die Performance aus den Fondsanteilen steht dem Inhaber der zugehörigen Emission der LBBW (Bank) zu.

11. Nachrangige Vermögensgegenstände.

Nachrangige Vermögensgegenstände sind in nachstehender Höhe in den folgenden Aktivposten enthalten:

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen an Kreditinstitute	320	353
Forderungen an Kunden	458	620
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	137	431
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15	36
Handelsaktiva	85	50

12. Echte Pensionsgeschäfte.

Der Buchwert der an Kreditinstitute und Nichtbanken in Pension gegebenen Wertpapiere beträgt zum Bilanzstichtag 22 589 Mio. EUR (2013: 23 695 Mio. EUR).

13. Treuhandgeschäfte.

Die Aufgliederung des Treuhandvermögens und der Treuhandverbindlichkeiten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Treuhandvermögen	818	886
Forderungen an Kreditinstitute	468	509
Forderungen an Kunden	216	243
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3	1
Beteiligungen	127	126
Sachanlagen	3	5
Treuhandverbindlichkeiten	818	886
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	685	751
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	133	135

14. Anlagevermögen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Anschaffungskosten	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Zuschreibungen	Abschreibungen und Wertberichtigungen kumuliert	Abschreibungen und Wertberichtigungen im Geschäftsjahr	Zinsabgrenzung	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013
Beteiligungen	836	72	- 23	0	1	- 236	- 1	0	649	598
Anteile an verbundenen Unternehmen	3 321	9	- 809	0	30	- 190	- 14	0	2 332	2 761
Wertpapiere des Anlagevermögens	37 356	7 309	- 20 234	0	5	- 148	- 20	107	24 390	37 147
Immaterielle Anlagewerte	523	48	- 21	0	0	- 453	- 36	0	98	85
Grundstücke und Bauten	555	13	- 7	0	0	- 294	- 17	0	268	276
davon: Grundstücke und Gebäude betrieblich genutzt	316	13	- 1	0	0	- 192	- 10	0	135	135
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	363	12	- 22	0	0	- 243	- 17	0	111	122
Summe Anlagevermögen	42 954	7 463	- 21 116	0	36	- 1 564	- 105	107	27 848	40 989

Das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird ausgeübt. Die Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2014 entfallen vollständig auf aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände. Der Bestand an selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen beträgt 2 Mio. EUR (2013: 1 Mio. EUR).

15. Sonstige Vermögensgegenstände.

Bei den Sonstigen Vermögensgegenständen der LBBW (Bank) sind Margins und Optionsprämien in Höhe von 1 172 Mio. EUR (2013: 202 Mio. EUR), Steuererstattungsansprüche in Höhe von 228 Mio. EUR (2013: 213 Mio. EUR), Sonstige Vermögensgegenstände an verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 145 Mio. EUR (2013: 128 Mio. EUR) und fällige Wertpapiere in Höhe von 11 Mio. EUR (2013: 1,1 Mrd. EUR) von besonderer Bedeutung.

Die Steuererstattungsansprüche umfassen im Wesentlichen Ertragsteueransprüche der vergangenen Geschäftsjahre in Höhe von 148 Mio. EUR (2013: 88 Mio. EUR), Ansprüche des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 40 Mio. EUR (2013: 78 Mio. EUR) sowie sonstige Steuerforderungen in Höhe von 39 Mio. EUR, die sich im Wesentlichen aus Zinsforderungen gegenüber Finanzamt und Umsatzsteuerforderungen zusammensetzen. Den Erstattungsansprüchen stehen Steuerrückstellungen der LBBW (Bank) in Höhe von 60 Mio. EUR (2013: 38 Mio. EUR) gegenüber.

16. Rechnungsabgrenzungsposten.

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind folgende Beträge enthalten:

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1 368	1 481
Disagio aus Verbindlichkeiten gemäß § 250 Abs. 3 HGB	201	260
Agio aus Forderungen gemäß § 340e Abs. 2 Satz 3 HGB	88	60
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1 449	1 531
Disagio aus Forderungen gemäß § 340e Abs. 2 Satz 2 HGB	120	132

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind des Weiteren auf der Aktivseite 25 Mio. EUR (2013: 29 Mio. EUR) und auf der Passivseite 72 Mio. EUR (2013: 85 Mio. EUR) Einmalzahlungen aus Zins- und Zins-/Währungsswaps ausgewiesen.

17. Deckungsrechnung für das Hypotheken- und Kommunalkreditgeschäft.

Die untenstehenden Verbindlichkeiten sind wie folgt gedeckt:

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Emittierte öffentliche Pfandbriefe nach PfandBG	15 229	20 377
Zur Deckung bestimmte Aktiva	24 905	33 781
Forderungen an Kreditinstitute	7 467	12 364
Forderungen an Kunden	13 758	16 483
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3 669	4 917
Treuhandvermögen	10	17
Überdeckung	9 676	13 404
Emittierte Hypothekendarlehen nach ÖPG und PfandBG	6 820	6 974
Zur Deckung bestimmte Aktiva	14 289	13 975
Forderungen an Kreditinstitute	34	43
Forderungen an Kunden	13 805	13 505
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	450	418
Handelsaktiva	0	8
Überdeckung	7 469	7 001

18. Transparenzvorschriften für öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen gemäß § 28 PfandBG.

A) Transparenzvorschriften für öffentliche Pfandbriefe gemäß § 28 PfandBG.

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
a) Deckungsmasse für öffentliche Pfandbriefe		
Nennwert	24 905	33 781
Anteil festverz. Deckungsmasse in %	62	66
Barwert	28 133	36 319
Risikobarwert ¹⁾	25 655	33 779
Umlauf an öffentlichen Pfandbriefen		
Nennwert	15 229	20 377
Anteil festverz. Pfandbriefe in %	87	88
Barwert	17 108	22 186
Risikobarwert ¹⁾	15 810	20 723
Überdeckung		
Nennwert	9 676	13 404
Barwert	11 025	14 133
Nettobarwert in CHF	106	152
Nettobarwert in GBP	24	24
Nettobarwert in JPY	- 18	- 46
Nettobarwert in USD	448	450
Risikobarwert ¹⁾	9 845	13 056
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Nennwert ²⁾	9 673	13 402
in % des umlaufenden Volumens an öffentlichen Pfandbriefen	64	66
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Barwert ²⁾	11 022	14 130
in % des umlaufenden Volumens an öffentlichen Pfandbriefen	64	64
Weitere Deckungswerte	0	45
Forderungen nach § 20 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG	0	45
Deutschland	0	45
b) Anteil der Derivate an der Deckungsmasse		
	0	0

1) Berechnung gemäß des statischen Ansatzes nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie § 6 Abs. 2 PfandBarwertV.
2) Anwendung des vdp-Bonitätsdifferenzierungsmodells für EU und EWR-Staaten.

c) Struktur der umlaufenden öffentlichen Pfandbriefe und Deckungsmassen.

Mio. EUR	bis 0,5 Jahre	> 0,5 Jahre bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 1,5 Jahre	> 1,5 Jahre bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre bis 4 Jahre	> 4 Jahre bis 5 Jahre	> 5 Jahre bis 10 Jahre	> 10 Jahre	Gesamt
Deckungsmasse ¹⁾										
31.12.2014	5 421	5 596	1 168	947	1 245	1 567	1 144	3 317	4 500	24 905
31.12.2013	6 296	3 226	5 137	5 716	2 001	1 229	1 606	3 704	4 866	33 781
Umlaufende öffentliche Pfandbriefe ²⁾										
31.12.2014	3 908	2 367	2 114	365	927	1 203	1 009	1 447	1 889	15 229
31.12.2013	4 253	1 686	3 406	2 356	2 347	927	1 190	2 227	1 985	20 377
Überdeckung										
31.12.2014	1 513	3 229	- 946	582	318	364	135	1 870	2 611	9 676
31.12.2013	2 043	1 540	1 731	3 360	- 346	302	416	1 477	2 881	13 404

1) Angegeben werden die Zinsbindungsfristen bei festverzinslichen Darlehen und die Margenbindungsfristen bei variabel verzinslichen Darlehen.
2) Angegeben werden die Laufzeiten der Pfandbriefe.

d) Gesamtnennwert der Ordentlichen Deckung von öffentlichen Pfandbriefen nach Höhe.

EUR	31.12.2014	31.12.2013
bis 10 Mio. EUR	3 995	4 221
über 10 Mio. EUR bis 100 Mio. EUR	5 331	6 111
über 100 Mio. EUR	15 579	23 449
Gesamt	24 905	33 781

e) Gesamtnennwert der Ordentlichen Deckung von öffentlichen Pfandbriefen nach Land und Art.

31.12.2014						
Mio. EUR	Staat	Regionale Gebiets- körperschaft	Örtliche Gebiets- körperschaft	Sonstige Schuldner ¹⁾	Gesamt	davon Exportkredit- förderung
Belgien	0	0	0	15	15	0
Bundesrepublik Deutschland	1 820	3 627	4 600	13 900	23 947	1 481
Dänemark	41	0	0	0	41	41
Großbritannien	135	0	0	0	135	135
Italien	17	33	22	0	72	0
Lettland	0	0	60	0	60	0
Luxemburg	17	0	0	9	26	10
Österreich	67	5	2	0	74	54
Polen	17	0	0	0	17	0
Schweden	1	0	0	0	1	1
Schweiz	0	102	0	0	102	0
Spanien	0	136	0	0	136	0
Tschechische Republik	15	0	0	0	15	0
Ungarn	25	0	0	0	25	0
Vereinigte Staaten von Amerika (inkl. Puerto Rico)	113	107	0	19	239	113
Gesamt	2 268	4 010	4 684	13 943	24 905	1 835

1) Die Position beinhaltet Sparkassen und Landesbanken mit Gewährträgerhaftung in Höhe von 8 797 Mio. EUR und die Förderbanken in Höhe von 1 518 Mio. EUR.

31.12.2013						
Mio. EUR	Staat	Regionale Gebiets- körperschaft	Örtliche Gebiets- körperschaft	Sonstige Schuldner ¹⁾	Gesamt	davon Exportkredit- förderung
Belgien	0	0	0	15	15	0
Bundesrepublik Deutschland	1 853	5 676	5 031	20 004	32 564	1 352
Dänemark	21	0	0	0	21	20
Großbritannien	142	0	0	0	142	142
Italien	17	32	22	0	71	0
Japan	250	0	0	0	250	0
Lettland	30	0	64	0	94	0
Luxemburg	19	0	0	9	28	12
Österreich	64	0	2	0	66	51
Polen	17	0	0	0	17	0
Schweden	1	0	0	0	1	1
Schweiz	0	100	0	0	100	0
Spanien	0	132	0	0	132	0
Tschechische Republik	15	0	0	0	15	0
Ungarn	24	0	0	0	24	0
Vereinigte Staaten von Amerika (inkl. Puerto Rico)	129	94	0	18	241	129
Gesamt	2 582	6 034	5 119	20 046	33 781	1 707

1) Die Position beinhaltet Sparkassen und Landesbanken mit Gewährträgerhaftung in Höhe von 14 136 Mio. EUR und die Förderbanken in Höhe von 2 005 Mio. EUR.

f) Weitere Angaben.

Weder zum 31. Dezember 2014 noch zum 31. Dezember 2013 waren Leistungen zu verzeichnen, die mindestens 90 Tage Rückstand aufwiesen.

B) Transparenzvorschriften für Hypothekendarlehen gemäß § 28 PfandBG.

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
a) Deckungsmasse für Hypothekendarlehen		
Nennwert	13 334	12 553
Anteil festverz. Deckungsmasse in %	74	78
Barwert	14 785	13 658
Risikobarwert ¹⁾	13 558	12 553
Umlauf an Hypothekendarlehen		
Nennwert	6 779	6 686
Anteil festverz. Darlehen in %	77	72
Barwert	7 243	7 051
Risikobarwert ¹⁾	6 744	6 572
Überdeckung		
Nennwert	6 555	5 867
Barwert	7 542	6 607
Nettobarwert in CHF	28	60
Nettobarwert in GBP	177	102
Nettobarwert in USD	701	288
Risikobarwert ¹⁾	6 814	5 981
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Nennwert ²⁾	6 555	5 867
in % des umlaufenden Volumens an Hypothekendarlehen	97	88
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Barwert ²⁾	7 542	6 607
in % des umlaufenden Volumens an Hypothekendarlehen	104	94
Weitere Deckungswerte		
Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand nach § 20 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG	450	418
Deutschland	450	418
b) Anteil der Derivate an der Deckungsmasse	0	0

1) Berechnung gemäß des statischen Ansatzes nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie § 6 Abs. 2 PfandBarwertV.
 2) Anwendung des vdp-Bonitätsdifferenzierungsmodells für EU und EWR-Staaten.

c) Struktur der umlaufenden Hypothekendarlehen und Deckungsmassen.

Mio. EUR	bis 0,5 Jahre	> 0,5 Jahre bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 1,5 Jahre	> 1,5 Jahre bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre bis 4 Jahre	> 4 Jahre bis 5 Jahre	> 5 Jahre bis 10 Jahre	> 10 Jahre	Gesamt
Deckungsmasse ¹⁾										
31.12.2014	1 583	1 567	727	589	1 503	1 907	1 167	3 660	631	13 334
31.12.2013	923	1 020	1 000	1 296	1 196	1 424	1 565	3 431	698	12 553
Umlaufende Hypothekendarlehen ²⁾										
31.12.2014	951	341	321	558	1 099	1 631	576	1 137	165	6 779
31.12.2013	520	487	951	341	878	1 094	1 251	999	165	6 686
Überdeckung										
31.12.2014	632	1 226	406	31	404	276	591	2 523	466	6 555
31.12.2013	403	533	49	955	318	330	314	2 432	533	5 867

1) Angegeben werden die Zinsbindungsfristen bei festverzinslichen Darlehen und die Margenbindungsfristen bei variabel verzinslichen Darlehen.
 2) Angegeben werden die Laufzeiten der Pfandbriefe.

d) Gesamtnennwert der Ordentlichen Deckung von Hypothekendarlehen nach Höhe.

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
bis 300 Tsd. EUR	4 812	4 878
über 300 Tsd. EUR bis 1 Mio. EUR	931	963
über 1 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR	2 879	2 896
über 10 Mio. EUR	4 262	3 398
Gesamt	12 884	12 135

e) Gesamtnennwert der Ordentlichen Deckung von Hypothekendarlehen nach Nutzungsart/Land.

31.12.2014							
Mio. EUR	Bundesrepublik Deutschland	Niederlande	Frankreich	Belgien	USA	Großbritannien/Nordirland/Britische Kanalseln	Gesamt
Wohnungen	1 606	0	0	0	0	0	1 606
Ein- und Zweifamilienhäuser	2 554	0	0	0	0	0	2 554
Mehrfamilienhäuser	2 643	0	0	0	0	0	2 643
Bürogebäude	1 546	53	130	54	443	140	2 366
Handelsgebäude	1 134	0	0	0	48	0	1 182
Industriegebäude	81	0	0	0	0	0	81
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	2 164	0	0	0	209	20	2 393
Unfertige und nicht ertragsfähige Neubauten, Gebäude	38	0	0	0	0	0	38
Bauplätze	21	0	0	0	0	0	21
Gesamt	11 787	53	130	54	700	160	12 884

31.12.2013							
Mio. EUR	Bundesrepublik Deutschland	Niederlande	Frankreich	Belgien	USA	Großbritannien/Nordirland/Britische Kanalseln	Gesamt
Wohnungen	1 619	0	0	0	0	0	1 619
Einfamilienhäuser	2 314	0	0	0	0	0	2 314
Mehrfamilienhäuser (inkl. Zweifamilienhäuser)	2 871	0	0	0	0	0	2 871
Bürogebäude	1 422	76	133	54	238	41	1 964
Handelsgebäude	943	0	14	0	0	0	957
Industriegebäude	78	0	0	0	0	0	78
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	1 969	0	0	0	122	18	2 109
Unfertige und nicht ertragsfähige Neubauten, Gebäude	204	0	0	0	0	0	204
Bauplätze	19	0	0	0	0	0	19
Gesamt	11 439	76	147	54	360	59	12 135

f) Weitere Angaben.

Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der Ordentlichen Deckung betrug 85 Monate (2013: 86 Monate), während der gewichtete Beleihungsauslauf bei 57% (2013: 57%) lag.

Weder zum 31. Dezember 2014 noch zum 31. Dezember 2013 waren Leistungen zu verzeichnen, die mindestens 90 Tage Rückstand aufwiesen.

Weder zum 31. Dezember 2014 noch zum 31. Dezember 2013 gab es anhängige Zwangsversteigerungs- oder Zwangsverwaltungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2014 und 2013 wurden keine Zwangsversteigerungen durchgeführt oder Grundstücke zur Verhütung von Verlusten übernommen.

Weder im Geschäftsjahr 2014 noch im Geschäftsjahr 2013 waren rückständige Zinsen zu verzeichnen.

19. Sonstige Verbindlichkeiten.

Zu den wichtigsten Einzelposten der Sonstigen Verbindlichkeiten zählen Margins und Optionsprämien in Höhe von 1 126 Mio. EUR (2013: 328 Mio. EUR), abzuführende Steuern in Höhe von 172 Mio. EUR (2013: 161 Mio. EUR), hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus der Kapitalertragsteueranmeldung und aus Umsatzsteuer-Voranmeldungen, sowie Ausschüttungen auf Stille Einlagen in Höhe von 66 Mio. EUR (2013: 292 Mio. EUR).

20. Als Sicherheit für Verbindlichkeiten übertragene Vermögensgegenstände.

Für die nachfolgenden Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten wurden Vermögensgegenstände im angegebenen Wert übertragen.

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35 802	37 588
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7 337	8 382
Verbriefte Verbindlichkeiten	101	101
Handelspassiva	8 580	4 235
Eventualverbindlichkeiten	32	84
Gesamtbetrag der übertragenen Sicherheiten	51 852	50 389

21. Nachrangige Verbindlichkeiten.

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten wurden in Form von Schuldscheindarlehen und Emissionen in den Währungen EUR, CHF, JPY und USD aufgenommen. Im laufenden Jahr wurden 500 Mio. EUR emittiert.

Es besteht eine Nachrangige Verbindlichkeit, die 10% der Gesamtposition übersteigt. Diese Emission in Höhe von 500 Mio. EUR wird mit 2,875% verzinst und ist im Jahr 2026 fällig. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung kann nur durch eine Kündigung der Verbindlichkeit durch die LBBW (Bank) entstehen. Die Bedingung der Nachrangigkeit entspricht den Anforderungen der CRR. Eine Umwandlung in Kapital oder in eine andere Schuldform ist weder vereinbart noch vorgesehen.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre werden 1 606 Mio. EUR (2013: 1 573 Mio. EUR) fällig. Die letzten Nachrangigen Verbindlichkeiten werden im Jahr 2041 zurückgezahlt. Die Verzinsung liegt zwischen 0,28% und 9,54%.

Das Nominalvolumen der Nachrangigen Verbindlichkeiten entspricht – mit Ausnahme von 118 Tsd. EUR – den Anforderungen des Artikels 63 CRR.

Für Nachrangige Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 190 Mio. EUR (2013: 188 Mio. EUR) entstanden.

22. Eigenkapital.

Das Eigenkapital der LBBW (Bank) wies im Geschäftsjahr folgende Entwicklung auf:

Mio. EUR	
Eigenkapital am 31. Dezember 2013	15 606
- Rückzahlung der Stillen Einlagen	- 1 016
- Ausschüttung an Anteilseigner	- 72
+ Bilanzgewinn 2014	313
Eigenkapital am 31. Dezember 2014	14 830

23. Posten unter dem Strich.

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Eventualverbindlichkeiten – Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen¹⁾	8 284	13 747
davon Credit Default Swaps	514	4 608
Anzahl Einzelgeschäfte	23	107
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	82	1 169
Andere Verpflichtungen – Unwiderrufliche Kreditzusagen	24 365	22 422
davon Externe Kreditzusagen	24 365	22 422
davon Lieferverpflichtungen aus Termingeschäften	215	1 223
Schuldscheindarlehen	73	40
Termingelder	32	4
Wertpapierpensionsgeschäfte	110	1 179
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	37	1 066

¹⁾ In Bezug auf Patronatsklärungen wird auf die Erläuterungen in Kapitel 24 verwiesen.

Innerhalb der Position Eventualverbindlichkeiten sind zwei Einzelgeschäfte von wesentlicher Bedeutung: Die LBBW (Bank) garantiert für zwei inländische Unternehmen mit 726 Mio. EUR. Die zehn größten Eventualverbindlichkeiten summieren sich auf 1 658 Mio. EUR.

Zusätzlich zu den in obiger Tabelle dargestellten Eventualverbindlichkeiten besteht folgender Vertrag: Bei einer erforderlichen Kreditrestrukturierung wurde im Konsortialverbund eine Zweckgesellschaft ICON Brickell

LLC (»ICON«) gegründet. Die LBBW ist indirekt über die Yankee Properties LLC (»Yankee«) an ICON beteiligt. Der Geschäftszweck der ICON, die finanzierten Wohnungen zu verkaufen, ist inzwischen erfüllt. Die LBBW und die anderen Gesellschafter der ICON haben eine »Guaranty« (Recht des Bundesstaates Florida) für die Verpflichtungen der ICON abgegeben. Diese bezieht sich auf Zahlungspflichten sowie auf alle sonstigen Verhaltenspflichten der Yankee gegenüber ICON. Hieraus können weiterhin, d. h. bis spätestens zur Rückgabe der Guaranty, (Gewährleistungs-)Ansprüche in unbegrenzter Höhe an die LBBW herangetragen werden.

Der Gesamtbestand der Credit Default Swaps, inklusive derjenigen, bei denen die LBBW (Bank) Sicherungsnehmer ist, ist unter Kapitel 3 Derivate dargestellt.

Bei den Unwiderruflichen Kreditzusagen sind zwei Einzelbeträge von wesentlicher Bedeutung: 1 149 Mio. EUR gegenüber einem ausländischen verbundenen Unternehmen und 600 Mio. EUR gegenüber einem inländischen Unternehmen.

Risikoeinschätzung.

Im Rahmen ihres Kredit- und Avalgeschäfts gewährt die LBBW (Bank) Darlehenszusagen und stellt für ihre Kunden Garantien, Bürgschaften und andere Eventualverbindlichkeiten.

Die rechtlich mögliche Inanspruchnahme ist – sofern mit ihr am Abschlussstichtag nicht konkret zu rechnen ist – unter dem Bilanzstrich anzugeben. Ist mit einer Inanspruchnahme zu rechnen, so ist eine Rückstellung oder Verbindlichkeit zu bilanzieren und die Position unter dem Bilanzstrich ist in dieser Höhe zu kürzen.

Im Falle der Inanspruchnahme besteht für die LBBW (Bank) das Risiko, dass ihre (Rückgriffs-)Forderung gegenüber dem Garantie- oder Kreditnehmer abzüglich der Sicherheiten nicht werthaltig ist.

Die Vergabe von (Aval-)Linien und das Management der Risiken – insbesondere bei Verschlechterung der Kreditfähigkeit – erfolgt in der LBBW (Bank) im Rahmen des geregelten Kreditprozesses und unterliegt ebenfalls den Vorgaben des bilanziellen Geschäfts (z. B. Darlehensgeschäft).

Liegen stichhaltige Gründe für die voraussichtliche Inanspruchnahme vor, bildet die LBBW (Bank) kundenspezifische Rückstellungen, sofern von einem drohenden Verlust ausgegangen wird. Die LBBW (Bank) ermittelt für die latenten Risiken im (außer-)bilanziellen Kredit- und Avalgeschäft eine pauschalierte Vorsorge.

Die nachfolgenden Tabellen stellen das maximale (Kredit-)Risiko aus den vertraglich eingegangenen Positionen dar.

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Eventualverbindlichkeiten	8 284	13 747
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	8 284	13 747
Sonstige Garantien, Bürgschaften und Gewährleistungen	6 514	6 777
Credit Default Swaps	514	4 608
Kreditbürgschaften	790	1 876
Akkreditive	467	486
Andere Verpflichtungen	24 365	22 422
Unwiderrufliche Kreditzusagen	24 365	22 422

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungen werden grundsätzlich in voller Höhe vermerkt. Sie werden lediglich um Bardeckungen und Rückstellungen gekürzt.

Bei Credit Default Swaps, bei denen die LBBW (Bank) Sicherungsgeber ist, übernimmt die LBBW (Bank) das Risiko eines Kreditausfalls eines oder mehrerer Vermögensgegenstände beim Sicherungsnehmer. Die LBBW (Bank) weist Credit Default Swaps, die nicht dem Handelsbestand zugerechnet werden, in der Position Eventualverbindlichkeiten aus. Der Ausweis erfolgt in Höhe des Nominalbetrags abzüglich gebildeter Rückstellungen.

Der Rückgang der Eventualverbindlichkeiten basiert vor allem auf dem Abbau des Bestands an Credit Default Swaps (- 4 094 Mio. EUR) und der Rückgabe von Garantieurkunden im Zusammenhang mit der Verschmelzung der LBBW Luxemburg S.A. auf die LBBW (Bank) in Höhe von - 1 074 Mio. EUR.

Unter dem Bilanzstrich sind alle verbindlich zugesagten und noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen auszuweisen. Nicht einbezogen werden Kreditzusagen, bei der die LBBW (Bank) vorbehaltlos und fristlos die Möglichkeit der Kündigung hat. Neben Kreditzusagen werden auch Terminkäufe festverzinslicher Wertpapiere, Schuldscheindarlehen und auf Termin abgeschlossene Pensionsnehmergeschäfte, die jeweils nicht dem Handelsbestand zugerechnet werden, in dieser Position ausgewiesen.

24. Patronatserklärung.

Für die 100%-Tochtergesellschaften Landesbank Baden-Württemberg Capital Markets Plc, London, LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, BW Capital Markets Inc., New York, LBBW Dublin Management GmbH, Mainz, sowie SüdFactoring GmbH, Stuttgart, hat die LBBW eine Patronatserklärung mit folgendem Wortlaut abgegeben:

»Die LBBW trägt für die Dauer einer Beteiligung und abgesehen vom Fall des politischen Risikos, für die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes der LBBW gekennzeichneten Unternehmen, unabhängig von der Anteilsquote, dafür Sorge, dass diese ihre Verbindlichkeiten erfüllen können.«

Für die 100%-Tochtergesellschaft BW Bank Capital Funding LLC I, Wilmington, hat die LBBW eine Patronatserklärung mit folgendem Wortlaut abgegeben:

»Die LBBW hat für die BW Bank Capital Funding LLC I eine Patronatserklärung abgegeben, die allen vor- und nachrangigen Verbindlichkeiten der LBBW einschließlich Genussrechtskapital im Rang nachsteht.«

Für die 100%-Tochtergesellschaft EAST Portfolio s.r.o., Prag, hat die LBBW eine Patronatserklärung mit folgendem Wortlaut abgegeben:

»Solange die LBBW 100% der Geschäftsanteile an der EAST Portfolio s.r.o. hält, stellt sie sicher, dass die EAST Portfolio s.r.o. jederzeit in der Lage ist, ihre Verbindlichkeiten zu bezahlen.«

25. Gewährträgerhaftung.

Die LBBW (Bank) haftet für die bis zum 18. Juli 2005 (Wegfall der Gewährträgerhaftung) entstandenen Verbindlichkeiten der DekaBank Deutsche Girozentrale, Berlin und Frankfurt am Main, sowie der LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg, Stuttgart und Karlsruhe, in bestimmten Fällen, abhängig von Entstehungszeitpunkt und Laufzeit der Verbindlichkeit, als Gewährträger fort; für nach diesem Zeitpunkt entstandene Verbindlichkeiten haftet die LBBW (Bank) in keinem Fall als Gewährträger.

Entsprechendes gilt im Außenverhältnis für die im Zeitraum ihrer Beteiligung entstandenen Verbindlichkeiten folgender Kreditinstitute: ehemalige Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, Kiel, ehemalige Sachsen LB Landesbank Sachsen Girozentrale, Leipzig, und ehemalige LRP Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz.

Die LBBW (Bank) stellt im Übrigen die Treugeber sowie die ehemaligen Träger der Sachsen LB im Innenverhältnis von allen Verbindlichkeiten aus der von ihnen übernommenen Gewährträgerhaftung und Anstaltslast bei der Sachsen LB frei, die nach Ablauf des 31. Dezember 2010 gegen die Treugeber sowie die ehemaligen Träger der Sachsen LB erstmals geltend gemacht werden.

26. Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die weder in der Bilanz noch unter dem Bilanzstrich ausgewiesen sind, betragen bei der LBBW (Bank) 645 Mio. EUR (2013: 607 Mio. EUR); davon entfallen 285 Mio. EUR jährlich auf langfristige Miet-, Leasing- und IT-Dienstleistungsverträge und 65 Mio. EUR auf Wieder-/Einzahlungsverpflichtungen auf Personen- und Kapitalgesellschaftsanteile. Gegenüber zentralen Kontrahenten bestehen Nachschusspflichten in Höhe von 185 Mio. EUR. Gegenüber der Sicherungsreserve der Landesbanken und Girozentralen bestehen Nachschusspflichten in Höhe von 109 Mio. EUR. Sofern ein Stützungsfall eintritt, können die Nachschüsse sofort eingefordert werden.

Von den Sonstigen finanziellen Verpflichtungen der LBBW (Bank) betreffen 47 Mio. EUR (2013: 41 Mio. EUR) verbundene Unternehmen.

Nach § 5 Abs. 10 der Statuten des Einlagensicherungsfonds haben wir uns verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin, von Verlusten freizustellen, die diesem durch eine Hilfeleistung zugunsten von im Mehrheitsbesitz der Landesbank Baden-Württemberg stehenden Kreditinstitute entstehen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

27. Zinsergebnis.

Im Zinsergebnis sind Auf-/Abzinsungseffekte für sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit größer 12 Monate in Höhe von 2 Mio. EUR enthalten.

Im Zinsergebnis werden auch laufende Zinserträge und -aufwendungen des Handelsbestands ausgewiesen. Dieses Vorgehen entspricht der internen Steuerung der LBBW (Bank).

28. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

Von den Sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen 42 Mio. EUR (2013: 51 Mio. EUR) auf Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie auf Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden. In Höhe von 54 Mio. EUR (2013: 56 Mio. EUR) kam es zu Erträgen aus Aufwandsersatzungen durch Dritte sowie zur Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 125 Mio. EUR (2013: 213 Mio. EUR).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen größtenteils aus Rückstellungszuführungen in Höhe von – 102 Mio. EUR (2013: – 200 Mio. EUR). Die Aufwendungen für das bankfremde Geschäft setzen sich zusammen aus Sachaufwendungen in Höhe von – 27 Mio. EUR (2013: – 33 Mio. EUR), Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude in Höhe von – 26 Mio. EUR (2013: – 25 Mio. EUR) und Personalaufwendungen für an Dritte überlassene Mitarbeiter in Höhe von – 19 Mio. EUR (2013: – 20 Mio. EUR). In Höhe von – 9 Mio. EUR (2013: – 9 Mio. EUR) sind Kantinenaufwendungen zu verzeichnen.

29. Abschlussprüferhonorar.

Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die entsprechende Angabe im Konzernabschluss der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz diese Beträge einschließt.

30. Außerordentliches Ergebnis.

Das negative Außerordentliche Ergebnis in Höhe von – 25 Mio. EUR (2013: 23 Mio. EUR) setzt sich aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von 2 Mio. EUR und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von – 27 Mio. EUR zusammen.

Die außerordentlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Auflösungen von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 3 Mio. EUR. Die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen aus der BilMoG-Umstellung in Höhe von – 26 Mio. EUR zusammen.

31. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Der periodische Steueraufwand in Höhe von – 48 Mio. EUR (2013: – 18 Mio. EUR) ist im Wesentlichen auf Aufwendungen aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2014 ergab sich im Saldo ein aperiodischer Steuerertrag in Höhe von 27 Mio. EUR (2013: – 59 Mio. EUR), der in erster Linie auf geänderte Steuererklärungen nach Betriebsprüfung, auf die Steuererklärung 2013 sowie zu erwartende Steuererstattungen aus Organgesellschaften zurückzuführen ist. Demgegenüber stehen insbesondere Steueraufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für die Betriebsprüfung.

Insgesamt ist somit ein Steueraufwand in Höhe von – 20 Mio. EUR (2013: – 77 Mio. EUR) zu verzeichnen.

32. Aufgliederung der Erträge nach geografischen Märkten.

Der Gesamtbetrag aus den GuV-Posten

- Zinserträge,
- Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen,
- Provisionserträge,
- Nettoertrag des Handelsbestands und
- Sonstige betriebliche Erträge

verteilt sich auf die untenstehenden geografischen Märkte wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Bundesrepublik Deutschland	15 856	20 252
Europa (EU-Staaten ohne Deutschland)	408	500
Asien	53	53
Amerika	153	167
Gesamt	16 470	20 971

33. Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung.

Für Dritte erbrachte Dienstleistungen betreffen insbesondere die Verwaltung und Vermittlung von Wertpapierdepots, Treuhandkrediten, Beteiligungen sowie Investment- und Immobilienfonds.

Sonstige Angaben.

34. Außerbilanzielle Geschäfte.

Für außerbilanzielle Geschäfte sind Art und Zweck sowie Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäften anzugeben, soweit dies für die Beurteilung der Finanzlage notwendig ist. Darunter fallen alle, nicht nur schwebende Transaktionen, die von vornherein keinen Eingang in die Handelsbilanz finden oder einen dauerhaften Abgang von Vermögensgegenständen oder Schulden aus der Handelsbilanz nach sich ziehen können.

Widerrufliche Kreditzusagen.

Die Einräumung von jederzeit durch die LBBW (Bank) kündbaren (Dispositions-)Krediten ermöglicht es dem Kunden, sein Kontokorrentkonto im Rahmen der Kreditzusage zu überziehen, i. d. R. ohne Sicherheiten stellen zu müssen. Die LBBW (Bank) selbst profitiert aus diesem marktüblichen und standardisierten Produkt durch höhere Zinseinnahmen bei Inanspruchnahme ggf. auch bei Überschreiten der Zusage durch den Kunden. Dem stehen Risiken aus der Verschlechterung der finanziellen Situation des Kreditnehmers gegenüber. Es bestanden zum Jahresende widerrufliche Kreditzusagen in Höhe von 21 Mrd. EUR (2013: 21 Mrd. EUR), die weder in der Bilanz noch unterhalb der Bilanz ausgewiesen werden müssen.

Zweckgesellschaften/Verbriefungen.

Die LBBW (Bank) unterhält Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen Zweckgesellschaften, die unterschiedliche Geschäftsmodelle verfolgen. Diese Geschäftsbeziehungen sind bilanziell (Forderungen, Wertpapiere, Wertberichtigungen, Zinsabgrenzungen, Bewertungen) oder in Form von Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen im Abschluss berücksichtigt.

Der Ankauf von Handels- und Leasingforderungen durch Zweckgesellschaften dient vorwiegend der Finanzierung mittelständischer Unternehmen. Die Zweckgesellschaften refinanzieren sich u. a. über die Emission forderungs-gedeckter Geldmarktpapiere (Asset Backed Commercial Paper (ABCP)). Die LBBW (Bank) stellt diesen Zweckgesellschaften Kredite und Liquiditätslinien zur Verfügung.

Weitere Zweckgesellschaften investieren in (verbriefte) Wertpapiere. Risikoübernahmen durch die LBBW (Bank) erfolgen vorwiegend durch die Refinanzierung der Gesellschaften über Kredite und von der LBBW (Bank) gestellte Liquiditätslinien.

Die Geschäfte mit Zweckgesellschaften unterliegen Risiken (z. B. Bonitäts- und Marktpreisrisiken), die in der Zukunft zu Wertberichtigungen führen können.

35. Ausschüttungssperre.

Nach § 268 Abs. 8 HGB gilt eine Ausschüttungssperre im Zusammenhang mit dem Wahlrecht zur Bilanzierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, dem Wahlrecht zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern und der Pflicht zur Zeitwertbewertung von altersversorgungsbezogenem Vermögen.

Die Landesbank Baden-Württemberg hat im Geschäftsjahr 2014 ausschüttungsgespernte Beträge in Höhe von 2 Mio. EUR (2013: 1 Mio. EUR) in der Bilanz ausgewiesen.

36. Zweckgebundene Mittel.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zweckgebundene Mittel aus dem Förderkreditgeschäft (Weiterleitungsdarlehen) in Höhe von 23 079 Mio. EUR (Vorjahr: 22 087 Mio. EUR) enthalten.

37. Aufstellung des Anteilsbesitzes.

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB erfolgt zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2014 der Landesbank Baden-Württemberg die Aufstellung des Anteilsbesitzes einschließlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 11a HGB im Anhang:

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	abw. Stimm- rechte in %	WKZ	Eigen- kapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
I. In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen						
1. Tochterunternehmen						
a. Voll konsolidierte Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über Stimmrechte)						
Alpha Real Estate (Luxembourg) S.à.r.l. ^{1) 11)}	Luxembourg, Luxembourg	100,00		EUR	- 27,78	- 9,25
ALVG Anlagenvermietung GmbH ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	19 000,00	0,00
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH ¹¹⁾	Stuttgart	66,67		EUR	35 566,20	107,55
Bahnhofplatz Objekt-GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	13 441,51	3 654,36
Bahnhofplatz Objektverwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	13,87	0,09
Bahnhofplatz-Gesellschaft Stuttgart AG ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	93,22		EUR	4 452,44	0,00
Bauwerk-Stuttgart GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	75,00		EUR	- 562,05	361,69
BETA REAL ESTATE (Luxembourg) S.à.r.l. ^{1) 11)}	Luxembourg, Luxembourg	100,00		EUR	- 0,24	- 2,42
BW Capital Markets Inc. ^{3) 11)}	Wilmington, New Castle County, USA	100,00		USD	3 144,34	2 656,28
BW-Immobilien GmbH ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	3 200,07	0,00
Centro Alemán de Industria y Comercio de México S. de R.L. de C.V. ^{2) 11)}	México, D. F., Mexiko	100,00		MXN	- 9 969,14	1 070,57
CFH Beteiligungsgesellschaft mbH ^{1) 11)}	Leipzig	100,00		EUR	69 860,97	7 674,93
Château de Beggen Participations S.A. ^{1) 11)}	Luxembourg, Luxembourg	100,00		EUR	- 29,98	- 3,97
Dritte Industriefabrik Objekt-GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	701,91	1 507,84
Dritte LBBW US Real Estate GmbH ¹¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	6 290,39	4 092,02
EAST Portfolio s.r.o. ^{3a) 11)}	Praha 1, Tschechien	100,00			k. A.	k. A.
Employrion Komplementär GmbH ^{1) 11)}	Weil	100,00		EUR	28,19	1,04
Entwicklungsgesellschaft Grunewaldstraße 61-62 mbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	94,84	94,90	EUR	- 3 528,95	62,75
Entwicklungsgesellschaft Umlandstraße 187 GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	94,90		EUR	- 2 856,87	- 14,04
Erste IMBW Capital & Consulting Komplementär GmbH ^{1) 11)}	Weil	100,00		EUR	27,16	1,12
Erste Industriefabrik Objekt-GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	450,16	100,13
EuroCityCenterWest GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 19 863,60	- 4 647,13
EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	94,80		EUR	35,53	0,72
FLANTIR PROPERTIES LIMITED ^{1) 11)}	Nicosia, Zypern	100,00		RUB	- 16 896,72	- 6 724,89
FOM/LEG Verwaltungs GmbH ^{1) 11)}	Heidelberg	50,00		EUR	- 12,00	- 23,75
Fünfte Industriefabrik Objekt-GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	634,23	335,07
Ganghofer Straße München GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00			k. A.	k. A.
Ganghofer Straße München Komplementär GmbH ¹⁾	Stuttgart	100,00			k. A.	k. A.
German Centre for Industry and Trade GmbH, Beteiligungsgesellschaft ^{4) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	3 942,99	0,00
German Centre for Industry and Trade Pte. Ltd. Singapore ^{1) 11)}	Singapore, Singapur	100,00		SGD	16 780,87	2 491,31
Grundstücksgesellschaft Einkaufszentrum Haerder-Center Lübeck mbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	94,00		EUR	- 24 591,74	- 1 364,80
Grunewaldstraße 61-62 GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	27,37	0,73
IMBW Capital & Consulting GmbH ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	250,00	0,00
Immobilienvermittlung BW GmbH ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	2 589,43	89,43
Industriefabrik Objektverwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	35,42	- 0,46
Industriefabrik-Aktiengesellschaft ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	93,63		EUR	23 281,64	0,00
IRP Immobilien-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH ^{1) 4a) 11)}	Mainz	51,41		EUR	16,41	- 169,72
John Deere Leasing GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	578,97	210,97
Kiesel Finance Management GmbH ^{1) 11)}	Baienfurt	90,00		EUR	31,61	2,11
Kommunalbau Rheinland-Pfalz GmbH ^{1) 4a) 11)}	Mainz	51,40		EUR	783,43	- 158,07
Landesbank Baden-Württemberg Capital Markets Plc ^{3) 11)}	London, Großbritannien	100,00		EUR	5 710,00	122,00
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH ^{3) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	34 226,58	14 478,16
LBBW Dublin Management GmbH ^{3) 4) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	20 845,91	0,00
LBBW Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG Objekt am Pariser Platz Stuttgart ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	76 449,33	- 9 471,95
LBBW Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. OHG Objekt Am Hauptbahnhof Stuttgart ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	- 11 854,32	- 314,46
LBBW Immobilien Asset Management GmbH ^{1) 4a)}	Stuttgart	100,00			k. A.	k. A.

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	abw. Stimm- rechte in %	WKZ	Eigen- kapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
LBBW Immobilien Capital Fischertor GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	München	93,98	94,00	EUR	- 5 300,15	- 132,31
LBBW Immobilien Capital GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 2 859,63	- 15,10
LBBW Immobilien Development GmbH ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	94,90		EUR	15 783,69	0,00
LBBW Immobilien GmbH & Co. Beteiligung KG ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	29 320,40	1 041,49
LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	81,62		EUR	2 016,51	0,00
LBBW Immobilien Luxembourg S. A. ^{1) 11)}	Luxembourg, Luxembourg	100,00		EUR	- 75 942,54	- 83,75
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	94,90		EUR	3 303,97	0,00
LBBW Immobilien Management GmbH ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	425 694,37	0,00
LBBW Immobilien M_Eins Berlin GmbH ¹⁾	Stuttgart	100,00			k. A.	k. A.
LBBW Immobilien Romania S.R.L. ^{1) 11)}	Bukarest, Rumänien	100,00		RON	- 26 364,23	- 2 592,82
LBBW Immobilien Süd GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 42 798,97	1 819,24
LBBW Immobilien Versicherungsvermittlung GmbH ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	25,00	0,00
LBBW Immobilien-Holding GmbH ^{4) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	439 050,54	0,00
LBBW Leasing GmbH ^{4) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	266 088,54	0,00
LBBW México, S.A. de C.V., SOFOM, E.N.R. ^{2) 11)}	México, Mexiko	100,00		MXN	3 690,64	769,10
LBBW Service GmbH ^{4) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	224,67	0,00
LBBW Spezialprodukte-Holding GmbH ^{4) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	101 871,73	0,00
LBBW US Real Estate Investment LLC ⁵⁾	Wilmington, New Castle County, USA	100,00		USD	40 191,23	11,01
LBBW Venture Capital Gesellschaft mit beschränkter Haftung ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	25 302,79	- 3 374,33
LEG Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	26,33	1,66
LEG Projektgesellschaft 2 GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	5 400,75	396,21
LEG Verwaltungsgesellschaft 2 mbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	28,27	0,56
LOOP GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 58,75	- 2,84
LRP Capital GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	16 993,79	2 993,79
Mannheim O 4 Projektgesellschaft mbH & Co. KG ^{1) 3b) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 264,15	- 100,64
MANUKA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	57,57	0,65
MKB Mittelrheinische Bank Gesellschaft mit beschränkter Haftung ¹¹⁾	Koblenz	100,00		EUR	47 469,74	6 704,27
MKB Versicherungsdienst GmbH ^{1) 4a) 11)}	Koblenz	100,00		EUR	27,05	0,00
MMV Leasing Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{1) 4a) 11)}	Koblenz	100,00		EUR	21 000,00	0,00
MMV-Mobilien Verwaltungs- und Vermietungsgesellschaft mbH ^{1) 4a) 11)}	Koblenz	100,00		EUR	26,00	0,00
Nagatino Property S.à.r.l. ^{1) 11)}	Luxembourg, Luxembourg	100,00		EUR	- 27 630,67	275,97
Nymphenburger Straße München GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00			k. A.	k. A.
Nymphenburger Straße München Komplementär GmbH ¹⁾	Stuttgart	100,00			k. A.	k. A.
Parc Helfent Participations S.A. ^{1) 11)}	Luxembourg, Luxembourg	100,00		EUR	969,16	- 7,36
Projekt 20 Verwaltungs GmbH ^{1) 11)}	München	100,00		EUR	34,41	1,30
Projektgesellschaft Bockenheimer Landstraße 33-35 GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 11)}	Stuttgart	94,00	50,00	EUR	251,88	- 8,15
Rebstockpark 7.1 Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 84,69	- 81,54
Rheinpromenade Mainz GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 2,73	- 3,73
Schlossgartenbau Objekt-GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	18 548,97	6 722,46
Schlossgartenbau Objektverwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	11,80	0,09
Schlossgartenbau-Aktiengesellschaft ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	92,68		EUR	6 592,42	0,00
Schockenried GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 5 035,43	- 884,48
Schockenriedverwaltungs GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	94,80		EUR	26,23	0,45
SG Management GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	9 137,78	- 144,17
SCB - Hotel GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 1 429,37	- 82,61
SLN Maschinen-Leasing Verwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	1 180,63	141,31
SLP Mobilien-Leasing Verwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	5 370,98	196,41
Süd Beteiligungen GmbH ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	235 503,14	5 506,01
Süd KB Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	47 269,96	- 838,70
SüdFactoring GmbH ^{3) 4) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	70 000,00	0,00
Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	88 981,87	0,00

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	abw. Stimm- rechte in %	WKZ	Eigen- kapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
SüdLeasing GmbH ^{2) 4a) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	32 085,00	0,00
Turtle Beteiligungs-Ehningen II GmbH ^{1) 11)}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	26,91	0,43
Turtle Beteiligungs-Hannover-City GmbH ^{1) 11)}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	6,04	- 1,59
Turtle Beteiligungs-Portfolio GmbH ^{1) 11)}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	12,50	- 2,66
Turtle Ehningen II GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	- 51,53	- 5,51
Turtle Portfolio GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	- 48 562,69	- 5 045,04
Turtle 1. Verwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	40,51	- 3,46
Uhlandstraße 187 GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	26,86	0,80
Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft Sendlinger Straße GmbH & Co. KG ^{1) 3b) 11)}	Stuttgart	99,00		EUR	3,39	35 237,02
Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft Sendlinger Straße mbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	19,69	- 0,70
Vierte Industriefabrik Objekt-GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	1 176,78	848,76
VVS II GmbH & Co. KG ^{1) 3b) 11)}	Stuttgart	99,00		EUR	- 289,65	3 813,92
VVS II Verwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	17,01	- 0,63
VVS III GmbH & Co. KG ^{1) 3b) 11)}	Stuttgart	99,00		EUR	9,42	6 348,56
VVS III Verwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	13,63	- 3,47
Zorilla Mobilien-Leasing GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	59,61	- 3,21
Zweite IMBW Capital & Consulting Komplementär GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	24,32	1,75
Zweite Industriefabrik Objekt-GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	19 825,72	4 697,76
Zweite LBBW US Real Estate GmbH ¹¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	53 675,29	2 129,70
b. Voll konsolidierte Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über vertragliche Vereinbarungen)						
aiP Gärtnerplatz GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Oberhaching	45,00	50,00	EUR	- 3 095,65	13 028,80
aiP Isarauen GmbH & Co. KG ^{1) 3b) 11)}	Oberhaching	45,00	50,00	EUR	10,00	1 994,63
BW Bank Capital Funding LLC I ^{1) 3) 11)}	Wilmington, New Castle County, USA	100,00		EUR	50 004,00	1 807,58
BW Bank Capital Funding Trust I ^{1) 20)}	Wilmington, New Castle County, USA	0,00	100,00		k. A.	k. A.
Employrion Immobilien GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Weil	35,00	50,00	EUR	53,16	0,00
Erste IMBW Capital & Consulting Objektgesellschaft mbH & Co. KG ^{1) 11)}	Weil	40,00	50,00	EUR	- 11,57	17 221,20
FOM/LEG Generalübernehmer GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Heidelberg	50,00		EUR	- 8 803,46	- 104,67
Grundstücksgesellschaft Einkaufszentrum Kröpeliner-Tor-Center Rostock mbH & Co. KG ^{1) 11)}	Berlin	39,94	50,00	EUR	- 8 766,36	- 208,78
Humboldt Multi Invest B SICAV-FIS Sachsen LB Depot A ^{8) 18)}	Luxembourg, Luxembourg	100,00		EUR	45 979,85	2 245,19
Kyma Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lohr's Carré KG I 1) 20)	Haar			EUR	- 1 305,55	4 603,01
Spencerview Asset Management Ltd. ^{11) 20)}	Dublin 2, Irland			EUR	1,95	0,63
Turtle Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Frankfurt am Main	49,00	50,00	EUR	- 99,55	- 9,21
Weinberg Capital Ltd. ^{11) 20)}	Dublin 2, Irland			EUR	32,29	- 92,00
Weinberg Funding Ltd. ^{11) 20)}	St. Helier, Jersey			EUR	3,99	0,25
2. Gemeinschaftsunternehmen, die at Equity bewertet werden						
Alida Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-KG ¹⁾	Pullach i. Isartal	99,04	50,00	EUR	5 254,76	2 245,76
ARGE ParkQuartier Berg ^{1) 9)}	Stuttgart	50,00		EUR	- 735,50	- 1 210,85
Bad Kreuzbacher Entwicklungsgesellschaft mbH (BKEG) ^{1) 11)}	Bad Kreuznach	50,00		EUR	- 48,23	- 24,61
LHI Leasing GmbH ^{1) 11)}	Pullach i. Isartal	51,00		EUR	50 339,47	6 589,44
OVG MK6 GmbH ^{1) 3b) 11)}	Berlin	50,00		EUR	3,87	- 21,13
Parcul Banatului SRL ^{1) 11)}	Bukarest, Rumänien	50,00		EUR	- 23 135,38	- 5 306,15
SGB - Hotel - Verwaltung GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	50,00		EUR	18,45	5,88
TCD LEG/FOM GbR ^{1) 11)}	Stuttgart	50,00		EUR	190,09	0,29
3. Assoziierte Unternehmen, die at Equity bewertet werden						
Altstadt-Palais Immobilien GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Weil	40,00	50,00	EUR	- 58,90	- 113,44
Bauland Krufft Süd GmbH ^{1) 11)}	Mainz	51,00		EUR	- 522,27	- 20,30
BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft ^{1) 11) 19)}	Stuttgart	55,00		EUR	283 670,59	39 123,26
EGH Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Heidelberg	33,33		EUR	1 198,41	395,94
EGH Projektgesellschaft Heidelberg GmbH ^{1) 11) 20)}	Heidelberg	0,00		EUR	37,03	3,31
Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG ^{1) 11)}	Bregenz, Österreich	23,97		EUR	787 132,62	59 872,53

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	abw. Stimm- rechte in %	WKZ	Eigen- kapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
II. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen wegen untergeordneter Bedeutung						
I. Tochterunternehmen						
a. Nicht einbezogene Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über Stimmrechte)						
aiP Gärtnerplatz Verwaltungs GmbH ^{(1) (11)}	Oberhaching	100,00		EUR	20,50	- 1,31
aiP Hirschgarten 1 Verwaltungs GmbH ^{(1) (11)}	Oberhaching	100,00		EUR	28,87	0,11
aiP Isarauen Verwaltungs GmbH ^{(1) (11)}	Oberhaching	100,00		EUR	24,89	0,50
B. & C. Leasing GmbH & Co. KG ^{(1) (11) (20)}	Mannheim	0,00	75,00	EUR	1 631,22	- 106,31
Baden-Württembergische Equity Gesellschaft mit beschränkter Haftung ⁽¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	925,85	113,20
Britta Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH ^{(1) (4a) (11)}	Mannheim	100,00		EUR	25,56	0,00
BW Leasing GmbH & Co. KG i.L. ^{(1) (11)}	Mannheim	100,00		EUR	94,81	- 18,09
CARGO SL Mobilien-Leasing GmbH & Co. KG ^{(1) (11) (20)}	Mannheim	0,00	75,00	EUR	475,56	36,54
cellent AG ^{(1) (14)}	Wien, Österreich	100,00		EUR	4 232,92	274,53
cellent AG ⁽¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	13 235,32	147,73
Cellent Finance Solutions GmbH ⁽¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	2 829,48	831,04
cellent Mittelstandsberatung GmbH ^{(1) (11)}	Böblingen	100,00		EUR	2 048,67	229,98
DBW Advanced Fiber Technologies GmbH ^{(1) (11)}	Bovenden	100,00		EUR	30 696,73	3 374,55
DBW Automotive Components Shanghai Co., Ltd. ^{(1) (11)}	Shanghai, China	80,00		CNY	1 116,59	314,09
DBW Fiber Corporation ^{(1) (11)}	Summerville, USA	100,00		USD	1 372,25	- 371,95
DBW Holding GmbH ^{(1) (11)}	Bovenden	99,16	94,64	EUR	22 055,52	- 5,59
DBW Hungary KFT ^{(1) (11)}	Tapolca, Ungarn	100,00		EUR	3 321,41	1 921,06
DBW Ibérica Industria Automoción, S.A. ^{(1) (11)}	Vall d'Uxo Castellón, Spanien	100,00		EUR	1 125,45	440,89
DBW Japan Ltd. ^{(1) (11)}	Tokyo, Japan	100,00		JPY	- 158,56	- 69,09
DBW Kaliningrad O.O.O. ^{(1) (11)}	Kaliningrad, Russland	99,00		RUB	- 116,46	- 85,22
DBW Metallverarbeitung GmbH ^{(1) (4a) (11)}	Ueckermünde	100,00		EUR	1 233,88	0,00
DBW Polska Sp.z. o.o. ^{(1) (11)}	Cigacice, Polen	100,00		PLN	3 239,42	1 404,88
DBW-Fiber-Neuhaus GmbH ^{(1) (4a) (11)}	Neuhaus am Rennweg	100,00		EUR	3 000,00	0,00
Euro Leasing AG ^{(1) (11)}	Luxembourg, Luxemburg	100,00		EUR	148,00	- 6,60
Finclusive Alfmeier Leasing Services GmbH & Co. KG i.L. ^{(1) (11)}	Mannheim	100,00		EUR	68,70	1,57
FIRKO Betreuungs GmbH ^{(1) (11)}	Leipzig	100,00		EUR	520,13	35,86
FIRKO Betreuungs GmbH & Co. Windpark Zaulsdorf KG ⁽¹¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	167,32	36,76
Franca Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH ^{(1) (4a) (11)}	Mannheim	100,00		EUR	525,81	0,00
Franca Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG ⁽¹¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	2 084,67	- 248,83
FRONTWORX Informationstechnologie AG ^{(1) (11)}	Wien, Österreich	100,00		EUR	597,44	522,02
German Centre for Industry and Trade Beijing Co., Ltd. ⁽¹¹⁾	Beijing, China	100,00		CNY	2 885,00	565,75
Gmeinder Lokomotivenfabrik GmbH i.L. ^{(1) (7)}	Mosbach	90,00		EUR	306,00	- 641,00
Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR 41, Leinfelden/Echterdingen ^{(1) (11)}	Stuttgart	59,43		EUR	23 784,01	- 1 160,80
Haerder-Center Lübeck Verwaltungsgesellschaft mbH ^{(1) (11)}	Stuttgart	100,00		EUR	29,72	- 0,79
Heurika Mobilien-Leasing GmbH ^{(1) (3b) (11)}	Mannheim	100,00		EUR	- 158,25	- 307,28
HÜCO Circuit Technology GmbH i.L. ^{(1) (7)}	Espelkamp	90,00		EUR	1 133,41	12,92
Hüco electronic GmbH i.L. ^{(1) (4a) (6)}	Espelkamp	90,00		EUR	3 333,39	0,00
Ina Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L. ^{(1) (11)}	Mannheim	100,00		EUR	6,54	0,00
Iris Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L. ^{(1) (11)}	Mannheim	100,00		EUR	6,59	0,00
Karin Mobilien-Leasing GmbH i.L. ^{(1) (11)}	Mannheim	100,00		EUR	884,31	0,00
KB Projekt GmbH ^{(1) (11)}	Mainz	100,00		EUR	- 49,36	- 51,14
Kröpeliner-Tor-Center Rostock Verwaltungsgesellschaft mbH ^{(1) (11)}	Berlin	100,00		EUR	20,11	1,62
KURIMA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG ^{(1) (11) (20)}	Stuttgart	1,00	84,00	EUR	- 2,81	- 0,91
LA electronic Holding GmbH ^{(1) (11)}	Espelkamp	100,00		EUR	- 14 083,58	- 923,76
Laurus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH ^{(1) (11)}	Mannheim	100,00		EUR	1 604,96	- 16,66
LBBW Equity Partners GmbH & Co. KG i.L. ⁽¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	1 687,23	- 48,11
LBBW Equity Partners Verwaltungs GmbH i.L. ⁽¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	20,38	3,67
LBBW Gastro Event GmbH ^{(4) (11)}	Stuttgart	100,00		EUR	130,00	0,00
LBBW Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH ^{(4) (11)}	Stuttgart	100,00		EUR	25,99	0,00
LBBW GVZ Entwicklungsgesellschaft Leipzig mbH ⁽¹¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	2 795,15	272,33

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	abw. Stimm- rechte in %	WKZ	Eigen- kapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
LBBW Pensionsmanagement GmbH ^{4) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	25,00	0,00
LBBW REPRESENTAÇÃO LTDA. ^{2) 11)}	Itaim-Bibi / Sao Paulo, Brasilien	100,00		BRL	152,66	27,84
LBBW (Schweiz) AG ¹¹⁾	Zürich, Schweiz	100,00		CHF	1 382,52	- 773,08
LBBW Verwaltungsgesellschaft Leipzig mbH ^{1) 11)}	Leipzig	100,00		EUR	32,85	- 5,01
LBBW Verwaltungsgesellschaft Leipzig mbH & Co. Parking KG ¹¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	257,36	- 112,26
LBBW Verwaltungsgesellschaft Leipzig mbH & Co. REKIM KG ¹¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	8 727,98	224,67
LEG Osiris 4 GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	33,73	- 0,85
LEG Osiris 5 GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	18,46	- 0,76
LEG Verwaltungsgesellschaft 4 mbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	28,50	0,07
LG Grundstücksanlagen-Gesellschaft mbH ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	22,57	- 3,11
LGZ-Anlagen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{4) 11)}	Mainz	100,00		EUR	110,00	0,00
L-Immobilien GmbH ^{4) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	180,95	0,00
LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG ¹¹⁾	Erfurt	99,77	24,00	EUR	- 11 465,02	974,99
LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Polizei Nordhausen KG ¹¹⁾	Erfurt	100,00	15,00	EUR	- 6 084,56	422,69
LLC German Centre for Industry and Trade ¹¹⁾	Moscow, Russland	100,00		RUB	1 308,77	128,97
LUTEA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Flöha KG ¹¹⁾	Berlin	100,00	15,00	EUR	- 4 639,78	628,81
Mannheim O4 Verwaltungsgesellschaft mbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	27,57	0,41
MDL Mitteldeutsche Leasing GmbH i.L. ^{1) 11)}	Leipzig	100,00		EUR	- 21 344,04	- 268,81
MLP Leasing GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 11) 20)}	Mannheim	0,00	100,00	EUR	- 14,84	4,89
MLP Verwaltungs GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	66,32	- 51,26
MLS GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	9,44	5,94
MMV-Mittelrheinische Leasing Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{1) 4a) 11)}	Koblenz	100,00		EUR	26,00	0,00
Pollux Vierte Beteiligungsgesellschaft mbH ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	4 818,04	- 150,47
Radon Verwaltungs-GmbH ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	19 684,70	- 405,45
Rebstockpark 7.1 Komplementär GmbH ¹¹⁾	Stuttgart	100,00			k. A.	k. A.
Remseck Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH in Stuttgart ^{1) 4a) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	26,00	0,00
Rheinpromenade Mainz Komplementär GmbH ^{1) 11)}	Stuttgart	100,00		EUR	24,44	- 0,56
Rhin-Neckar S.A. ¹¹⁾	Munsbach, Luxemburg	100,00		EUR	171,22	- 21,22
Sachsen LB FIRKO Betreuungs GmbH & Co. Windpark Reichenbach KG ^{2) 11)}	Leipzig	96,54	97,24	EUR	1 735,05	539,72
Sachsen V.C. GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Leipzig	75,19		EUR	1 368,44	- 285,01
Sachsen V.C. Verwaltungsgesellschaft mbH ^{1) 11)}	Leipzig	100,00		EUR	13,98	- 1,98
SachsenFonds International Equity Holding I GmbH ^{1) 11)}	Aschheim-Dornach	100,00		EUR	3 633,08	684,25
SachsenFonds International Equity I GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Leipzig	96,15		EUR	7 673,14	547,71
SBF Sächsische Beteiligungsfonds GmbH ^{1) 11)}	Leipzig	100,00		EUR	293,46	- 11,21
Schmidt W & K Leasing GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	- 37,29	0,00
SDD Holding GmbH ^{1) 9)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 3 212,07	- 14,79
SDT- Stanz und Dämmtechnik GmbH ^{1) 4a) 7)}	Berga	100,00		EUR	138,40	0,00
SKH Beteiligungs Holding GmbH ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	2 331,84	- 160,32
SL Bayern Verwaltungs GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	1 026,35	11,84
SL Bremen Verwaltungs-GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	750,72	276,14
SL BW Verwaltungs GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	607,73	19,69
SL Düsseldorf Verwaltungs GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	574,64	6,42
SL FINANCIAL MEXICO, S.A. DE C.V., SOFOM, E. N. R. ^{1) 11)}	Col. Lomas de Santa Fe, Mexiko	100,00		MXN	395,01	44,86
SL Financial Services Corporation ^{1) 11)}	Norwalk, USA	100,00		USD	1 170,52	608,20
SL Mobilien-Leasing GmbH & Co. Hafis KG ^{1) 11) 20)}	Mannheim	0,00	51,00	EUR	2 021,46	- 4,98
SL Nordlease GmbH & Co. KG ^{1) 11) 20)}	Mannheim	0,00	60,00	EUR	- 2 195,19	303,94
SL Operating Services GmbH i. L. ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	80,41	0,00
SL RheinMainSaar Verwaltungs GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	512,35	- 2,52
SL Schleswig-Holstein Verwaltungs GmbH ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	122,70	- 3,71
SL Ventus GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Mannheim	100,00		EUR	148,88	302,32

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	abw. Stimm- rechte in %	WKZ	Eigen- kapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
SLKS GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	3 580,25	810,92
Städtische Pfandleihanstalt Stuttgart Aktiengesellschaft ¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	6 878,79	468,08
Steelcase Leasing GmbH & Co. KG 1) 11)	Mannheim	100,00		EUR	235,33	- 6,15
Stuttgarter Aufbau Bau- und Verwaltungs-Gesellschaft mbH ⁴⁾¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	153,39	0,00
Süd Mobilen-Leasing GmbH ^{1)4a)11)}	Stuttgart	100,00		EUR	28,28	0,00
Süddeutsche Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsgesellschaft mit beschränkter Haftung ^{1)4a)11)}	Mannheim	100,00		EUR	511,29	0,00
SüdImmobilien GmbH ⁴⁾¹¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	2 574,87	0,00
SüdLeasing d.o.o. Zagreb i. L. ¹⁾¹¹⁾	Zagreb, Kroatien	100,00		HRK	- 88,12	166,73
SüdLeasing Finance-Holding GmbH ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	180,06	- 9,30
SüdLeasing Kft. ¹⁾¹¹⁾	Szekszard, Ungarn	100,00		HUF	371,26	- 13,74
SüdLeasing s.r.o. (Prag) ¹⁾¹¹⁾	Prag 1, Tschechien	100,00		CZK	744,28	- 152,50
SüdLeasing Suisse AG ¹⁾	Unterengstringen, Schweiz	100,00		CHF	7 692,36	70,87
SÜDRENTING ESPANA, S.A. ¹⁾¹¹⁾	Barcelona, Spanien	100,00		EUR	18 485,19	- 838,88
SuedLeasing Romania IFN S.A. i. L. ¹⁾¹¹⁾	Bucuresti, Rumänien	100,00		RON	819,42	- 14,44
Technologiegründerfonds Sachsen Verwaltung GmbH ¹⁾¹¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	25,12	2,81
Thömen Leasing GmbH & Co. KG i. L. 1) 11) 20)	Mannheim	0,00	75,00	EUR	1 076,34	- 4,68
Viola Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Verpachtungs KG ¹¹⁾	Pullach	99,41	50,00	EUR	4 090,79	722,49
Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen Verwaltung GmbH ¹⁾¹¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	32,58	2,55
WM Mobilen-Leasing GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾²⁰⁾	Mannheim	0,00	75,00	EUR	800,79	868,86
Yankee Properties II LLC ²⁰⁾	Wilmington, New Castle County, USA	0,00	100,00		k. A.	k. A.
Yankee Properties LLC ¹¹⁾	Wilmington, New Castle County, USA	100,00		USD	1 251,37	14,86
YOZMA III GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾	München	77,14		USD	0,00	- 99,96
Zenon Mobilen-Leasing GmbH ¹⁾¹¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	441,26	42,41
Zweite Karl-Scharnagl-Ring Immobilien Verwaltung GmbH ¹⁾¹¹⁾	München	100,00		EUR	34,72	1,51
b. Nicht einbezogene Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über vertragliche Vereinbarungen) ²²⁾						
Georges Quay Funding I Limited ¹⁾¹⁾²⁰⁾	Dublin 1, Irland			EUR	9,63	0,01
HG ABS Fund plc ¹³⁾²⁰⁾	Dublin 1, Irland	100,00	0,00	EUR	0,00	49 608,78
Hirschgarten GÜ GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾	Oberhaching	45,00	50,00	EUR	131,24	- 11,20
Kopal Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lohr's Carré OHG ¹¹⁾	Mainz	94,00	24,00	EUR	- 10 952,17	802,11
LAAM-Fonds I (LAAM Subtrust I) ¹⁾¹⁾²⁰⁾	George Town, Kaimaninseln	100,00	0,00	EUR	77 458,92	- 7 339,47
LAAM-Fonds II ¹⁾¹⁾²⁰⁾	George Town, Kaimaninseln	100,00	0,00	EUR	81 725,05	- 5 577,01
LAAM-Fonds XI ¹⁾¹⁾²⁰⁾	George Town, Kaimaninseln	100,00	0,00	EUR	48 745,58	1 518,83
LBBW Covered Bonds Euro Offensiv ¹²⁾	Stuttgart	24,01	0,00	EUR	29 246,74	673,84
LBBW Covered Bonds Euro Select ¹²⁾	Stuttgart	100,00	0,00	EUR	20 244,65	463,80
LBBW Devisen I	Stuttgart	61,81	0,00		k. A.	k. A.
MALC Fin Fifteen Limited ⁷⁾²⁰⁾	Nassau, Bahamas			USD	- 12 296,81	- 7 365,45
MALC Lease Fifteen Limited ¹⁾	Nassau, Bahamas	100,00			k. A.	k. A.
M-Korb Funding No.1 Ltd. ¹⁾¹⁾²⁰⁾	Dublin 2, Irland			EUR	- 7 911,22	859,39
Palmsche Park GbR Esslingen ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	94,07	50,00	EUR	- 851,93	- 851,93
Platino S.A. ¹⁾¹⁾²⁰⁾	Luxembourg, Luxemburg			EUR	- 15,34	- 65,31
Weinberg Capital LLC ²⁰⁾	Wilmington, New Castle County, USA				k. A.	k. A.
2. Gemeinschaftsunternehmen, die nicht at Equity bewertet werden						
Aaron Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i. L. ¹⁾⁹⁾	Oberursel	50,00		EUR	- 2 064,22	- 12,57
addfinity testa GmbH ¹⁾¹⁾²⁰⁾	Hartha	11,78		EUR	3 362,94	843,11
Bietigheimer Wohnungsverprivatisierungsgesellschaft mbH ¹¹⁾	Bietigheim-Bissingen	50,00		EUR	13 823,78	1 854,71
Dresden Fonds GmbH ¹⁾¹¹⁾	Dresden	50,05		EUR	2 016,89	4 421,06
Egerland Lease GmbH & Co. KG ¹⁾¹⁾²⁰⁾	Mannheim	0,00	50,00	EUR	2 139,86	1 300,03
German Centre for Industry and Trade India Holding-GmbH ¹⁾¹¹⁾	München	50,00		EUR	904,43	- 596,93
LBBW Immobilien Verwaltung GmbH ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	50,00		EUR	45,57	4,86
Residenzpost Planen + Bauen GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾	München	50,00		EUR	- 6,83	- 2,80
SHS Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. Mittelstand KG ¹⁾¹¹⁾	Tübingen	75,02		EUR	4 511,20	0,71
SHS Venture Capital GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾	Tübingen	95,45		EUR	883,00	- 65,00

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	abw. Stimm- rechte in %	WKZ	Eigen- kapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
3. Assoziierte Unternehmen, die nicht at Equity bewertet werden						
B+S Card Service GmbH ¹⁶⁾	Frankfurt am Main	25,10		EUR	19 249,39	2 738,49
Bubbles and Beyond GmbH ¹⁷⁾¹¹⁾	Leipzig	26,00		EUR	2 304,00	- 686,00
Cäcilienpark am Neckar GbR ¹¹⁾¹¹⁾	Heilbronn	33,33		EUR	668,77	68,88
CheckMobile GmbH - The Process Solution Company ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	41,13		EUR	- 852,80	- 70,95
Cortex Biophysik GmbH ¹⁾¹¹⁾	Leipzig	47,70		EUR	- 513,76	118,99
Doughty Hanson & Co. Funds III Partnership No.15 ¹⁾¹¹⁾	London, Großbritannien	21,74		USD	16 612,55	- 12,92
DUO PLAST Holding GmbH ^{1)4a)11)}	Lauterbach	47,43		EUR	- 22,91	- 48,03
FEAG GmbH ¹⁾¹¹⁾	Forchheim	20,00		EUR	6 767,63	- 520,31
Global Teleport GmbH i.l. ¹⁾⁹⁾	Leipzig	21,42		EUR	- 2 274,93	k. A.
Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs- GbR 33, Leinfelden-Echterdingen/Stuttgart-Möhringen ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	24,74		EUR	51 138,31	- 1 379,04
Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs- GbR 34, Wolfstor 2, Esslingen ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	28,38		EUR	10 119,87	390,65
Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs- GbR 36, Stuttgart/Leinfelden-Echterdingen ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	26,31		EUR	32 369,68	- 189,72
Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs- GbR 38, Stuttgart-Filderstadt ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	22,83		EUR	27 363,83	- 295,59
Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs- GbR 39, Stuttgart-Fellbach ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	40,94		EUR	26 829,72	- 400,40
Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs- GbR 40, Ludwigsburg »Am Schloßpark« ¹⁾¹¹⁾	Stuttgart	43,98		EUR	26 554,98	244,19
HAP Holding GmbH ¹⁾	Dresden	50,00			k. A.	k. A.
INULA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG ¹¹⁾	Grünwald	80,00	18,25	EUR	- 31 100,36	3 212,04
Kiesel Finance GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾²⁰⁾	Baienfurt	0,00	75,00	EUR	871,87	518,95
Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ¹¹⁾	Stuttgart	20,00		EUR	1 022,58	0,00
M Cap Finance Deutsche Mezzanine Fonds Zweite GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾	Leipzig	49,75		EUR	19 524,84	- 2 651,44
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH ¹¹⁾	Dresden	25,27		EUR	37 489,57	1 926,39
MOLWANKUM Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Landkreis Hildburghausen KG ¹¹⁾	Düsseldorf	94,00	49,00	EUR	- 1 178,15	426,67
Piller Entgrattechnik GmbH ¹⁾¹¹⁾	Ditzingen	35,00		EUR	5 228,20	1 620,69
Prime 2006- 1 Funding L.P. 10) 21)	St. Helier, Jersey	47,50		EUR	0,00	9 145,68
Rhenus Mobilien GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾²⁰⁾	Holzwickede	0,00	51,00	EUR	2 150,00	1 916,02
Rhenus Mobilien II GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾²⁰⁾	Holzwickede	0,00	51,00	EUR	2 440,79	2 155,76
RESprotect GmbH ¹⁾⁹⁾	Dresden	32,80		EUR	- 1 307,98	- 125,33
Rhein-Neckar Wohnwerte Beteiligungs- Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) ¹⁾¹¹⁾	Heidelberg	33,33		EUR	- 1,78	- 0,71
Rhein-Neckar Wohnwerte Projekt-Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) & Co. KG ¹⁾¹¹⁾	Heidelberg	33,33		EUR	- 811,73	- 144,09
Ritterwand Metall-Systembau Beteiligungs GmbH ¹⁾¹¹⁾	Nufringen	49,97		EUR	8 022,89	1 056,37
SachsenFonds Immobilien GmbH ¹⁾¹¹⁾	Aschheim-Dornach	49,00		EUR	55,03	- 3,00
Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau ¹¹⁾	Stuttgart	25,00		EUR	210 181,48	9 840,02
SL Mobilien-Leasing GmbH & Co. ENERCON KG ¹⁾¹¹⁾²⁰⁾	Mannheim	0,00	80,00	EUR	35 878,29	2 649,57
SLB Leasing-Fonds GmbH & Co. Portos KG i. L. ¹⁾¹¹⁾	Pöcking	35,12		EUR	331,50	- 14,70
SLN Maschinen Leasing GmbH & Co. OHG ¹⁾¹¹⁾²⁰⁾	Stuttgart	0,00	75,00	EUR	- 557,72	- 196,05
SLP Mobilien-Leasing GmbH & Co. OHG ¹⁾¹¹⁾²⁰⁾	Mannheim	0,00	75,00	EUR	345,93	75,86
Stollmann Entwicklungs- und Vertriebs GmbH ¹⁾¹¹⁾	Hamburg-Bahrenfeld	29,00		EUR	1 028,46	- 786,82
svt Holding GmbH ¹⁾¹¹⁾	Seevetal	25,00	27,78	EUR	11 415,25	1 608,73
TC Objekt Bonn Beteiligungs-GmbH ¹⁾⁷⁾	Soest	25,00		EUR	22,75	- 2,25
TC Objekt Darmstadt Beteiligungs-GmbH ¹⁾⁷⁾	Soest	25,00		EUR	22,87	- 2,13
TC Objekt Münster Nord Beteiligungs-GmbH ¹⁾⁷⁾	Soest	25,00		EUR	22,63	- 2,37
TC Objekt Münster Süd Beteiligungs-GmbH ¹⁾⁷⁾	Soest	25,00		EUR	22,55	- 2,45
Technologiegründerfonds Sachsen Holding GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾²⁰⁾²¹⁾	Leipzig	0,00	100,00	EUR	0,00	0,00
Technologiegründerfonds Sachsen Initiatoren GmbH & Co. KG ¹⁾¹¹⁾	Leipzig	25,00		EUR	2,05	- 0,19

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	abw. Stimm- rechte in %	WKZ	Eigen- kapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
Technologiegründerfonds Sachsen Management GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Leipzig	25,00		EUR	4,00	723,75
Technologiegründerfonds Sachsen Seed GmbH & Co. KG ^{1) 11) 20)}	Leipzig	3,34		EUR	4 151,76	- 3 605,74
Technologiegründerfonds Sachsen Start up GmbH & Co. KG ^{1) 11) 20)}	Leipzig	10,83		EUR	12 839,26	- 1 524,27
Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Leipzig	27,55		EUR	34 869,21	427,98
Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen Initiatoren GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Leipzig	25,00		EUR	0,95	- 0,19
Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen Management GmbH & Co. KG ^{1) 11)}	Leipzig	25,00		EUR	4,00	1 522,75
Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen Plus GmbH & Co. KG ^{1) 11) 20)}	Leipzig	12,72	13,72	EUR	3 047,25	- 2 046,90
Wolff & Müller Wohnbau GmbH & Co. Objekt Fürth KG ^{11) 20)}	Pullach i. Isartal	5,00	25,00	EUR	- 1 353,10	120,50
yourTime Solutions GmbH i. L. ^{1) 11)}	Potsdam	20,11		EUR	0,00	- 1 317,00
III. Beteiligungen mit einem Anteil am Kapital von 20 % und mehr						
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH ¹¹⁾	Dresden	27,96	18,44	EUR	34 271,91	1 440,31
Candover 2001 GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 15)}	Frankfurt am Main	25,64		EUR	680,97	2 062,14
GLB GmbH & Co. OHG ¹¹⁾	Frankfurt am Main	30,05		EUR	4 857,38	- 293,97
GLB-Verwaltungs-GmbH ¹¹⁾	Frankfurt am Main	30,00		EUR	44,85	2,73
Helmut Fischer GmbH i. L. ¹⁾	Talheim	48,35	0,00		k. A.	k. A.
Humboldt Multi Invest B S.C.A., SICAV-FIS ^{2) 17)}	Luxemburg, Luxemburg	99,99		EUR	6 928,35	- 165,43
Korin Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Projekt 19 KG i. L. ^{1) 11)}	Grünwald	80,00	19,00	EUR	145,05	- 16,95
Paramount Group Real Estate Fund II, L.P. ^{1) 11)}	Wilmington, New Castle County, USA	29,13	28,29	USD	115 969,85	4 307,96
IV. Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften mit einem Stimmrechtsanteil von mindestens 5 %						
Deutscher Sparkassen Verlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung ¹¹⁾	Stuttgart	8,11		EUR	122 293,52	12 331,69
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ¹¹⁾	Düsseldorf	18,66		EUR	1 293 196,50	175 269,23
Imagelinx plc ^{1) 7)}	Kirkby-in-Ashfield, Großbritannien	7,46		GBP	9 733,32	- 528,23
VITA 34 AG ^{1) 11)}	Leipzig	6,65		EUR	10 099,52	1 422,86

- 1) Mittelbar gehalten.
- 2) Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile.
- 3) Es besteht eine Patronatserklärung.
- 3a) Es besteht eine Patronatserklärung, solange die LBBW 100 % der Anteile hält.
- 3b) Seitens einer Konzerntochter besteht eine Patronatserklärung.
- 4) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsvertrag.
- 4a) Es besteht ein Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsvertrag mit einer anderen Gesellschaft.
- 5) Es liegen Daten nur zum 31.12.2013 nach IFRS vor.
- 6) Es liegen Daten nur zum 31.12.2010 vor.
- 7) Es liegen Daten nur zum 31.12.2011 vor.
- 8) Es liegen Daten nur zum 31.07.2012 vor.
- 9) Es liegen Daten nur zum 31.12.2012 vor.
- 10) Es liegen Daten nur zum 30.09.2013 vor.
- 11) Es liegen Daten nur zum 31.12.2013 vor.
- 12) Es liegen Daten nur zum 28.02.2014 vor.
- 13) Es liegen Daten nur zum 31.03.2014 vor.
- 14) Es liegen Daten nur zum 30.04.2014 vor.
- 15) Es liegen Daten nur zum 13.06.2014 vor.
- 16) Es liegen Daten nur zum 30.09.2014 vor.
- 17) Es liegen Daten nur zum 31.07.2014 vor.
- 18) Es liegen Daten nur zum 31.07.2013 vor.
- 19) Der Kapital- und Stimmanteil ist aufgrund des UBG Status auf 40 % beschränkt.
- 20) Kein Anteilsbesitz im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB.
- 21) Ist gleichzeitig eine Strukturierte Einheit nach IFRS 12.
- 22) Aufgrund des Bankgeheimnisses wird auf die Angabe von drei Gesellschaften verzichtet.

38. Mandate.

Im Folgenden werden die von gesetzlichen Vertretern der LBBW (Bank) und AidA-Vorständen¹⁾ wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien und vergleichbaren Kontrollgremien von großen Kapitalgesellschaften und Kreditinstituten sowie die von Mitarbeitern der LBBW (Bank) wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften und Kreditinstituten aufgeführt:

Gesellschaft	Mandatsart	Mandatsträger
AKA Ausfuhrkredit GmbH, Frankfurt am Main	Aufsichtsrat stv. Aufsichtsratsmitglied	Joachim Landgraf Elvira Bergmann
B+S Card Service GmbH, Frankfurt am Main	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Michael Horn
Bietigheimer Wohnbau GmbH, Bietigheim-Bissingen	Aufsichtsrat	Attila Tür
Boerse Stuttgart AG, Stuttgart	Aufsichtsrat	Ingo Mandt
Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	Aufsichtsrat	Jürgen Kugler
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH, Dresden	Verwaltungsrat	Oliver Fern seit 21.01.2014
cellent AG, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Dr. Martin Setzer Eike Wahl Frank Hammann
Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Stuttgart	Aufsichtsrat	Dr. Martin Setzer seit 27.06.2014
Euwax AG, Stuttgart	Aufsichtsrat	Ingo Mandt
Grieshaber Logistik AG, Weingarten	Aufsichtsrat	Michael Horn
HERRENKNECHT Aktiengesellschaft, Schwanau	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Hans-Jörg Vetter
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf	Aufsichtsrat	Hans-Jörg Vetter
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat Aufsichtsrat	Hans-Jörg Vetter Ingo Mandt seit 06.03.2014 Helmut Dohmen Norwin Graf Leutrum von Ertingen
LBBW (Schweiz) AG, Zürich	Vorsitzender des Verwaltungsrats	Dr. Peter M. Haid
LHI Leasing GmbH, Pullach	Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat Aufsichtsrat	Hans-Jörg Vetter Ingo Mandt Karl Manfred Lochner
MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz	Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat	Karl Manfred Lochner Volker Wirth Peter Hähner
MMV-Leasing GmbH, Koblenz	Vorsitzender des Beirats stv. Vorsitzender des Beirats Beirat	Karl Manfred Lochner Volker Wirth Peter Hähner
Progress-Werke Oberkirch AG, Oberkirch	Aufsichtsrat	Dr. Georg Hengstberger
Schlossgartenbau AG, Stuttgart	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Dieter Hildebrand
Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau, Stuttgart	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat Aufsichtsrat	Michael Horn Thorsten Schönenberger Thomas Christian Schulz
Stadtwerke Mainz Aktiengesellschaft, Mainz	Aufsichtsrat	Hannsgeorg Schöning
SüdFactoring GmbH, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat	Karl Manfred Lochner Volker Wirth Norwin Graf Leutrum von Ertingen
SüdLeasing GmbH, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat	Karl Manfred Lochner Volker Wirth Norwin Graf Leutrum von Ertingen
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, Bregenz	Aufsichtsrat	Michael Horn
VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart	Aufsichtsrat	Claudia Diem

1) Als AidA-Vorstände (Anstalt in der Anstalt) werden die Vorstände der BW-Bank, der Sachsen Bank und der Rheinland-Pfalz Bank bezeichnet.

39. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

	2014			2013		
	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Inländische Hauptsitze/ Zweigniederlassungen	4 216	4 723	8 939	4 307	4 745	9 052
Leitende Angestellte	246	26	272	245	21	266
Übrige Angestellte	3 970	4 697	8 667	4 062	4 724	8 786
Ausländische Niederlassungen	125	97	222	107	76	183
Leitende Angestellte	2	0	2	3	0	3
Übrige Angestellte	123	97	220	104	76	180
Repräsentanzen	24	15	39	22	14	36
Leitende Angestellte	2	0	2	1	0	1
Übrige Angestellte	22	15	37	21	14	35
Summe LBBW (Bank)	4 365	4 835	9 200	4 436	4 835	9 271
Nachrichtlich:						
Auszubildende	254	183	437	262	185	447

40. Gesamtbezüge der Organe.

Im Jahr 2014 beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands auf 6 Mio. EUR (2013: 5 Mio. EUR). An frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Jahr 2014 11 Mio. EUR (2013: 11 Mio. EUR) gezahlt. Der Aufsichtsrat erhielt für 2014 eine feste Vergütung (inklusive Sitzungsgeld) von 1 Mio. EUR (2013: 1 Mio. EUR).

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden in Höhe von 126 Mio. EUR gebildet (2013: 128 Mio. EUR).

41. Vorschüsse und Kredite an sowie Haftungsverhältnisse zugunsten der Organe der LBBW (Bank) bzw. deren Vorgängerinstitute.

Kredite an Mitglieder des Vorstands und Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 2 Mio. EUR (2013: 3 Mio. EUR), wovon 73 Tsd. EUR (2013: 85 Tsd. EUR) auf den Vorstand entfallen. Darüber hinaus besteht wie auch im Vorjahr eine Bürgschaft für ein Aufsichtsratsmitglied in Höhe von 800 Tsd. EUR. Weiterhin besteht eine Avalverpflichtung für ein Vorstandsmitglied in Höhe von 13 Tsd. EUR.

Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands wurden in 2014 nicht gewährt (2013: 2 Tsd. EUR). Auch Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrats wurden zum Bilanzstichtag keine gewährt.

Vorstand und Aufsichtsrat der LBBW (Bank).

Vorstand.

Vorsitzender.

HANS-JÖRG VETTER

Stv. Vorsitzender.

MICHAEL HORN

Mitglieder.

KARL MANFRED LOCHNER

INGO MANDT

DR. MARTIN SETZER
ab 1. Januar 2014

**ALEXANDER FREIHERR VON USLAR-
GLEICHEN**
ab 1. Oktober 2014

VOLKER WIRTH
ab 1. Januar 2014

Aufsichtsrat.

Vorsitzender.

HANS WAGENER
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Stv. Vorsitzender.

DR. NILS SCHMID MDL
Stv. Ministerpräsident,
Minister für Finanzen und Wirtschaft
des Landes Baden-Württemberg

Mitglieder.

HANS BAUER
Beschäftigtenvertreter der Landesbank
Baden-Württemberg

CARSTEN CLAUS
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Böblingen

HARALD COBLENZ
Beschäftigtenvertreter der Landesbank
Baden-Württemberg

WOLFGANG DIETZ
Oberbürgermeister der Stadt
Weil am Rhein

WALTER FRÖSCHLE
Beschäftigtenvertreter der Landesbank
Baden-Württemberg

HELMUT HIMMELSBACH
Oberbürgermeister a. D.

**PROF. DR. SC. TECHN.
DIETER HUNDT**
bis 9. Mai 2014
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Allgaier Werke GmbH

JENS JUNGBAUER
Beschäftigtenvertreter der Landesbank
Baden-Württemberg

BETTINA KIES-HARTMANN
Beschäftigtenvertreterin der Landesbank
Baden-Württemberg

FRITZ KUHN
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt
Stuttgart

KLAUS-PETER MURAWSKI
Staatssekretär im Staatsministerium
Baden-Württemberg und Chef der
Staatskanzlei

GÜNTHER NOLLERT
Beschäftigtenvertreter der Landesbank
Baden-Württemberg

DR. FRITZ OESTERLE
Rechtsanwalt, Büro Oesterle

MARTIN PETERS
Geschäftsführender Gesellschafter der
Unternehmensgruppe Eberspächer

NORBERT H. QUACK
Rechtsanwalt, Notar, Kanzlei Quack
Gutterer & Partner

CLAUS SCHMIEDEL MDL
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag
von Baden-Württemberg

PETER SCHNEIDER
Präsident des Sparkassenverbandes
Baden-Württemberg

DR.-ING. HANS-JOCHEM STEIM
Vorsitzender des Verwaltungsrats der
Hugo Kern und Liebers GmbH & Co. KG

DR. JUTTA STUIBLE-TREDER
ab 9. Mai 2014
Gesellschafter-Geschäftsführerin der
EversheimStuible Treuberater GmbH

NORBERT ZIPF
Beschäftigtenvertreter der Landesbank
Baden-Württemberg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesbank Baden-Württemberg vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Landesbank Baden-Württemberg so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Landesbank Baden-Württemberg beschrieben sind.

Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz, den 5. März 2015

Der Vorstand



HANS-JÖRG VETTER
Vorsitzender



MICHAEL HORN
Stv. Vorsitzender



KARL MANFRED LOCHNER



INGO MANDT



DR. MARTIN SETZER



ALEXANDER FREIHERR VON USLAR-GLEICHEN



VOLKER WIRTH

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (»zusammengefasster Lagebericht«) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Stuttgart, den 12. März 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


KOCHOLL

Wirtschaftsprüfer


EISELE

Wirtschaftsprüfer

Landesbank Baden-Württemberg

Hauptsitze

Stuttgart

70144 Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0
Telefax 0711 127-43544
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Karlsruhe

76245 Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0
Telefax 0721 142-23012
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mannheim

Postfach 10 03 52
68003 Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0
Telefax 0621 428-72591
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mainz

55098 Mainz
Große Bleiche 54-56
55116 Mainz
Telefon 06131 64-37800
Telefax 06131 64-35701
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de